

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

**Image verlost
Freikarten!**

**VARIÉTÉ
et cetera**
BOCHUM

Do. 30. März
mehr auf Seite 17



Gymnasium Waldstraße, lesen Sie auch den Bericht auf Seite 5. Foto: Anja Pielorz

Sie planen eine Feier und ihr Kühlschrank ist zu klein?

Kein Problem, neben einer großen Auswahl an Fleisch- und Fischspezialitäten sowie Getränken liefern wir einen Kühlwagen mit! Sprechen Sie uns gerne an!



EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98



Liebe Leser,

Lesen Sie gerne? Sie lesen gerade dieses Editorial. Das ist schon einmal ein gutes Zeichen. Vielleicht lesen Sie ja auch den einen oder anderen spannenden Artikel in unserer neuen Ausgabe. Falls Sie sich noch mehr fürs Lesen – im speziellen sogar das Vorlesen – begeistern können, ist vielleicht die Lesementorschaft bei „Mentor – die Leselernhelfer“ genau das Richtige für Sie! Worum es genau geht und was ein Lesementor macht, erfahren Sie im Bericht auf Seite 4. Wer vom Lesen dann noch nicht genug hat, ist bei der Nacht der Bibliotheken genau richtig. Rund 200 Bibliotheken sind in das Projekt eingebunden. Auch Hattingen und Witten sind dabei. Grenzenloses Lesen und Stöbern ist hier angesagt. Mehr zum Thema finden Sie auf Seite 6. Wer regelmäßig liest, trainiert nicht nur sein Gehirn, sondern verbessert auch Vokabular und Konzentrationsfähigkeit. So ist das Lesen also auch gut für die Gesundheit. Wer dann doch mal etwas Abwechslung oder frische Luft braucht findet auf Seite 14 allerlei Veranstaltungs-Highlights, die in diesem Jahr in Hattingen, Sprockhövel und Witten geplant sind. Etwas Bewegung gibt es zum Beispiel ab dem 21. März beim siebten Hattinger Fahrradfrühling. Mehr zu den Veranstaltungen rund um das Fahrrad finden Sie auf Seite 26. AM 25. März stellen Ehrenamtliche und soziale Gruppen sowie professionelle Einrichtungen ihre Arbeit und ihr Wirken in und für Menschen unserer Stadt, bei der Messe Füreinander – Miteinander, dar. Entsprechenden Hinweis finden Sie auf Seite 18.

Ihre Image-Redaktion

Brettspieltage für alle

Gemeinsam Galaxien retten, mit dem Segel die Welt erkunden oder Königreiche erbauen – das ist im Kinder- und Jugendtreff Welper jetzt möglich. Donnerstags und jeden ersten Samstag im Monat findet von 15 bis 20 Uhr der Brettspieltag statt. Aus mehr als 100 Spielen können Interessierte wählen. Dabei spielt das Alter keine Rolle.

Brettspiele bringen Generationen zusammen, sind lustig und lassen sich immer wieder neu entdecken. Die Auswahl unter den Spielen ist groß. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Teilnehmende können auch gerne ihre eigenen Brettspiele mitbringen.

Tourismus im EN-Kreis

Wanderungen mit Alpakas in Hattingen, Kräutertouren, Pilzwanderungen in Witten – das touristische Angebot der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr macht Lust auf Entdeckungen der Heimat. Spaziergänge durch den Wittener Wald oder durch das Hattinger Hügelland – der Entdeckerfreunde sind keine Grenzen gesetzt. Anregungen gibt es auch im Fotobuch „Dein Mikroabenteuer im Ennepe-Ruhr-Kreis“, erhältlich im örtlichen Buchhandel sowie im Webshop der EN-Agentur. Alle Aktivitäten mit Terminen findet man im Veranstaltungskalender der EN-Agentur. Dort können sie auch gebucht werden: www.ennepe-ruhr-entdecken.de. Hinweise zu Übernachtung und Gastronomie gibt es auch.

Ladesäulen stark nachgefragt

7.866 Ladevorgänge verzeichneten die Stadtwerke an ihren Ladesäulen auf dem Stadtgebiet im Jahr 2022. Das sind fast doppelt so viele wie 2021, als nur 4.041 Ladevorgänge registriert wurden. Auch die geladene Menge hat sich verdoppelt: von rund 47.000 auf ca. 104.100 kWh. Eine Entwicklung, die sich laut Steven Scheiker, Leiter Markt und Vertrieb der Stadtwerke Hattingen, in Zukunft fortsetzen wird: „Die Verkehrswende ist in vollem Gange; die Zahl der zugelassenen E-Autos steigt stetig an. Und das spiegelt sich sowohl in der Anzahl unserer Autostrom-Kunden als auch am Betrieb an unseren Ladesäulen wider.“



Ladesäule der Stadtwerke Hattingen. Quelle: Stadtwerke Hattingen/MIKE KÖNIG Photography

14 Ladesäulen sorgen für aufgeladene Akkus

Die Stadtwerke betreiben insgesamt 14 Ladesäulen auf dem gesamten Stadtgebiet. Zwei davon – in der Feldmark 1 sowie an der Uhlstraße 41 – wurden erst im Herbst 2022 in Betrieb genommen. Die mit Abstand meisten Kilowattstunden wurden 2022 an der Augustastraße 2, vor dem Altstadtparkhaus, geladen. Hier floss mit knapp 25.000 kWh ungefähr ein Viertel der Jahresgesamtmenge durch die Ladekabel. „Interessant ist auch die zeitliche Verteilung“, erklärt Steven Scheiker. „Von Mitte November bis Ende Dezember konnten wir eine etwas höhere Ladeleistung an unseren Ladesäulen registrieren. Ganz offensichtlich haben also viele E-Auto-Fahrer den Hattinger Weihnachtsmarkt besucht.“

Unterstützung für Ukraine-Helfer



(v.l.n.r.) Kerstin Hartmann, Sven Goldack mit Nikolai und Daria sowie Torsten Grabinski (Marketing der Sparkasse).

Der gemeinnützige Verein Hand in Hand mit der Ukraine e. V. hat 1.000 Euro von der Sparkasse Hattingen erhalten. Die Ehrenamtler um Vereinsvorstand Sven Goldack haben somit die Möglichkeit, dringend benötigte Dinge wie Strom-Generatoren für die nächste Spendenfahrt anzuschaffen. Diese sollen in ausgewählten ukrainischen Einrichtungen, beispielsweise in Kindergärten oder medizinischen Bereichen, zum Einsatz kommen. Darüber hinaus kann ein Teil des Betrages in die Integration der Kriegsgeflüchteten in Hattingen investiert werden, indem unter anderem Freizeitangebote oder Sprachkurse unterstützt werden. Alle Beteiligten hoffen auf ein baldiges Ende der Kriegshandlungen. Eine jeweils aktuelle Bedarfsliste, was benötigt wird, finden Spendenwillige auf der Homepage unter www.handinhandmitderukraine.de/news.

1.500 €

für das beste Vereins-Projekt!

Jetzt hier bewerben!

Impressum

Titelbild:
Gymnasium Waldstraße, Foto: Anja Pielorz

Herausgeber:
Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten
☎ 02302/9838980

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemer, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Hausverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbongfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 30.3.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.3.2023



Freude am Lesen, aber viel mehr als eine Lesestunde

„Mentor - die Leselernhelfer“ sucht Akteure, die Kindern in der Schule einmal pro Woche vorlesen.



Bernd Jeucken in der Hattinger Stadtbibliothek.

Foto: Pielorz

MENTOR – Die Leselernhelfer Hattingen - ist eine gemeinnützige Initiative des „Freundeskreises der Stadtbibliothek Hattingen e.V.“ Die Mitglieder besuchen in den Schulen einmal pro Woche Kinder, denen sie in einer Lesestunde die Freude am Lesen vermitteln möchten.

Der Hattinger Verein der bundesweit agierenden Einrichtung wurde 2013 gegründet. Nach sechs Jahren mit großem Erfolg schied dem Verein zunächst die Luft auszugehen. Irgendwer muss eben immer die Vereinsfäden der Organisation in den Händen halten. Der Neustart gelang 2020 Bernd Jeucken, dem langjährigen Leiter der Hattinger Stadtbibliothek. Aus dem Ruhestand heraus übernahm er die Organisation des Vereines und startete im Oktober 2021. „Ich konnte auf Mentoren zurückgreifen, die in der Sache gerne weitermachen wollten. Geholfen hat natürlich auch Jutta Kleinheisterkamp, die die Hattinger Gruppe vorher geführt hat und heute noch als aktives Mitglied dabei ist. So war der Neustart nicht so schwierig. Wir haben es dann geschafft, noch mehr Mentoren gewinnen zu können. Heute sind es 50 Ehrenamtliche, die alle neun Grundschulen in Hattingen abdecken – allerdings nicht alle in ausreichendem Maße. Unter ihnen sind sogar einige Männer“, freut sich Jeucken, der selbst nicht als Mentor in den Schulen liest. „Ich kümmere mich um die Organisation und die neuen Mentoren. Ich kenne jeden einzelnen der 50 Leselernhelfer und Helferinnen.“

Das sollte ein Lesementor mitbringen

Als einzige Voraussetzung sollte ein Lesementor den Umgang mit

Kindern mögen, gerne mit ihnen lesen oder ihnen vorlesen. Ein Führungszeugnis muss ebenfalls vorliegen, wenn die Arbeit mit den Kindern aufgenommen werden soll. Einmal pro Woche liest der Mentor dann mit seinem Schützling in der Schule eine Schulstunde lang. „Was gelesen wird, suchen Mentor und Schüler gemeinsam aus. Spaß sollen ja beide haben. Man kann beispielsweise über die Hobbies Material auswählen. Zum Start eines Mentors eignet sich auch die ‚Kunterbunte Kinderzeitung‘, die online für Mentoren zur Verfügung steht“, erklärt Bernd Jeucken.

Viele, aber nicht alle, Schüler haben einen Migrationshintergrund. Das Lesen verbessert ihre deutschen Sprachkenntnisse. „Selbst dann, wenn die Kinder am Anfang nicht lesebegeistert sind, zeigen sich nach ein paar Monaten deutliche Fortschritte. Das berichten auch die Mentoren. Das motiviert natürlich beide Seiten. Außerdem sollen die Kinder verstehen, dass es nicht nur um Lernen geht. Lesen ist ein Abenteuer und hält die spannendsten Geschichten bereit. Man kann alles lesen – Rezepte, Buspläne, aber eben auch Abenteuer erleben. Und das Beste: Man kann sich alles genau in seiner Fantasie vorstellen. Wenn man gelesen hat, wie Figuren aussehen, dann werden sie in der Fantasie lebendig.“

Mehr als nur eine Lesestunde

Hinter Mentor steckt mehr als „nur“ eine Lesestunde. Wie empathisch die Begegnung von Mentorin und Schüler sein kann, erzählt Annette Haupt. Sie hatte für den kleinen Jungen ein Buch als Weihnachtsgeschenk verpackt. „Als ich ihm das Päckchen gegeben habe, konnte er zunächst gar nicht fassen, dass es für ihn sein sollte und ihm ganz allein gehören würde. Er packte es aus, fand sein Lieblingsbuch und weinte. Es ist schon sehr berührend, so etwas zu erleben.“ Die soziale Komponente wird nicht selten ein Teil der Lese-Beziehung zwischen Mentor und Schüler. Manche Mentoren kümmern sich mittlerweile sogar um mehrere Schüler. Mit jedem einzelnen wird dann einmal pro Woche gelesen.

Wer will mitmachen?

Auch die Schulen zeigen sich dankbar für das Angebot. Lesen, da sind sich alle einig, ist der Schlüssel zum Bildungserfolg. Die Mentoren verfügen übrigens alle über einen kostenlosen Leseausweis für die Kinder- und Jugendbibliothek in der Stadtbibliothek. „Hier finden sie unfassbar viel Material zu allen möglichen Themen. Für die Mentoren ist das Lesen mit den Kindern ein Zukunftsprojekt. Sie erfahren viel Positives in ihrer Arbeit. Von diesem Projekt profitieren alle Akteure“, zeigt sich Bernd Jeucken überzeugt.

Neue Leselernhelfer werden gut eingewiesen, erhalten Material und Fortbildungen. Dazu findet zweimal pro Jahr ein Treffen aller Mentoren zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen statt.

Wer Leselernhelfer werden möchte, kann sich anmelden unter info@mentor-hattingen.de oder direkt bei Bernd Jeucken, Telefon 01577 – 156 02 03. anja

– meist von Frauen – sogenannte „Büchsenlichter“ als alternative Energiequellen zum Heizen und Kochen hergestellt werden.

Christine Krex (siehe Bild) organisiert federführend das „Café in Frieden“ und ist gleichzeitig langjähriges Mitglied der Kerzenwerkstatt der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen. „Da lag es nahe, dass ich bei der Sammlung für Life Cologne aktiv werde“, sagt sie. www.life-cologne.de



Schulalltag: Hattinger Gymnasien fehlen 48 Räume

Zusätzlich muss vieles dringend saniert werden. Mehr als 10 Millionen Euro wird es kosten.

Bildung ist unser höchstes Gut. Kinder sind unsere Zukunft. So hört und liest man es überall und nicht selten aus dem Mund der Politik. Die Realität sieht leider völlig anders aus, denn viele Kinder und Jugendliche müssen in maroden Schulgebäuden mit unzureichender technischer Ausstattung ausharren. Das trifft in Hattingen auf die beiden Gymnasien zu.

An der Waldstraße fehlen insgesamt 37 Räume, darunter acht Klassenräume sowie sechs Differenzierungsräume. 25 Räume entsprechen nicht der erforderlichen Größe, müssen aber trotzdem genutzt werden. Zudem ist die Sporthallenkapazität an der Waldstraße nicht ausreichend, es fehlen Büro- und Besprechungsräume. Sieben Toiletten fehlen und vier Lager- und Abstellräume. Viele naturwissenschaftliche Räume sind dringend sanierungsbedürftig – und das, obwohl die politischen Entscheidungsträger gerne mit MINT-Projekten die Zukunft preisen.

Am Gymnasium Holthausen ist die Lage mit fehlenden elf Räumen etwas besser. Aber auch an dieser Schule fehlen mehrere Differenzierungsräume und Aufenthaltsfläche für die Schüler sowie die Schülervertretung. Durch die gewollte Rückkehr der Landesregierung von G8 zu G9 brauchen die Gymnasien ohnehin mehr Räume, denn 2026/27 sind erstmals wieder neun Jahrgangsstufen vorhanden.

Situation lange bekannt

Für die Schulleitungen Anette Christiani (Waldstraße) und Thorsten Köhne (Holthausen) ist das Problem nicht neu. Vor allem an der Waldstraße wird man seit 2018 nicht müde, auf die Probleme im schulischen Alltag zu verweisen. Nur ein Neubau kann helfen. 2020 hat der Rat das auch bereits beschlossen. Die Corona-Pandemie und die Zunahme der Komplexität des Problems sorgten dafür, dass erstmal nichts passierte. Immerhin wurde 2020 durch die GEBIT Münster eine Machbarkeitsstudie erstellt, die die Raumnot bestätigte. On top wurde 2022 von der „assmann gruppe“ ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt, die den Raumbedarf am Gymnasium Waldstraße bestätigte. Der Bauausschuss, der am 1. März tagte, kann nun 300.000 Euro für die Planung des Neubaus freigeben.

Kosten steigen weiter

Im Etat 2021 wurden neben den Planungskosten Gesamtkosten von 4,9 Millionen Euro eingestellt. Damit wird man nicht auskommen. Schon jetzt geht man von knapp 10 Millionen Euro für den Neubau am Gymnasium Waldstraße aus. Nicht eingerechnet sind die Kosten-



Bei den Kennenlertagen am Gymnasium Holthausen auf dem Schulhof.

Foto: Gymnasium Holthausen



Am Gymnasium Waldstraße bei einer Schüleraktion für den Frieden in der Ukraine.

Foto: Pielorz

steigerungen über den Zeitlauf der Bauphase sowie die Folgekosten für die Bauunterhaltung, Hausmeisterdienste, Versicherungen und Reinigung.

Außerdem müssen zusätzlich Sanierungsarbeiten an beiden Bestandsgebäuden durchgeführt werden. Idealerweise sollte das alles in den nächsten drei Jahren passieren – ein eher unwahrscheinliches Zeitprojekt.

Zumindest bei der Digitalisierung ist man aber einen Schritt weitergekommen. Bis 2024 läuft der „DigitalPakt Schule“ und Hattingen bekommt eine Fördersumme von 2,1 Millionen Euro – nach entsprechenden Antragstellungen für einzelne Projekte wie beispielsweise die Beschaffung von Tablets oder Präsentationstechnik. Einige Liefer Schwierigkeiten sind dabei nur ein Problem. Das andere ist – mal wieder – die Bürokratie, denn für die Beschaffung der Tablets ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Doch selbst dann, wenn die städtische Schulcloud steht und alle Schulen digital auf modernem Standard sein werden – ein Ende der Kosten ist nicht abzusehen. Denn Folgekosten für Ersatzbeschaffungen - es geht ja auch einmal etwas kaputt - sind bisher nicht über Fördertöpfe eingepreist. Die finanzielle Grundausstattung der Kommunen lässt aber hier kaum einen Spielraum offen. anja

Nacht der Bibliotheken: Grenzenlos lesen und stöbern

Rund 200 Bibliotheken sind in das Projekt eingebunden. Auch Hattingen und Witten sind dabei.



Das Motto „grenzenlos!“ ist bei der 10. „Nacht der Bibliotheken“ wörtlich zu nehmen, denn sie wird über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinausstrahlen. Neben Schleswig-Holstein, das mit rund 50 Bibliotheken seit 2019 mit dabei ist, werden erstmalig mehr als 100 Bibliotheken aus Baden-Württemberg und einige Bibliotheken aus dem Saarland mitmachen. Und damit nicht genug: Auch die Grenzen Deutschlands wird die „Nacht der Bibliotheken“ 2023 sprengen, denn die deutschsprachigen Bibliotheken in Däne-

mark, Flandern und Südtirol sind auch mit dabei. Alle zwei Jahre seit 2005 bieten die Bibliotheken aller Sparten in NRW ihren Besuchern etwas Besonderes: Sie öffnen ihre Häuser bis in die Nacht und laden unter einem bestimmten Motto zu einem spannenden Programm ein. Rund 200 Bibliotheken sind in 2023 dabei. Und dabei geht es um viel mehr als Bücher zu entdecken.

Für die **Hattinger Stadtbibliothek** ist das die zweite große Veranstaltung in diesem Frühjahr, denn am 4. März, 10 bis 14 Uhr, öffnet die **Saatgutbibliothek** ihre Türen. Hier arbeiten Stadtbibliothek und städtische Klimaschutzbeauftragte für mehr Artenvielfalt Hand in Hand. Basteln, pflanzen, säen und jede Menge Tipps gibt's auch. Bei der Nacht der Bibliotheken sind Hattingen und Witten aus dem IMAGE-Gebiet dabei.

Das Programm in Hattingen, Reschop Carré:

Zur Nacht der Bibliotheken gibt's einen grenzenlosen Spiel-, Bastel- und Erlebnisspaß von 15 bis 21 Uhr. Das Programm startet mit den Kleinsten: Bastelspaß und Malen mit Paddington Bär und Hase Felix, Flaggen basteln, Tattoos und Buttons selber gestalten. Um 16 Uhr verzaubert Zauberer Robinson seine Zuschauer (kostenlose Karten für Familien ab 3. März). Um 17 Uhr startet ein Mariocart Rennen und anschließend beginnt die Mario-Party mit der Switch. Grenzenlose Weiten können mit der VR-Brille erfahren werden. Ozobots programmieren - für Nichtwisser: Der Ozobot ist ein kleiner Roboter mit Akku und Farbsensoren. Über Farbcodes kann man ohne Computer programmieren. Ab 18 Uhr Live-Musik mit DJAGOLGY. Tanzen erwünscht!

anja

Die Sparkasse baut jetzt ihre Hauptstelle an der Roonstraße um

Gestiegene Anforderungen an die Kundenberatung und der Wunsch nach mehr Diskretion haben den Vorstand der Sparkasse dazu bewegt, die Hauptstelle in der Roonstraße umzubauen. Auch die Verbesserung der Energieeffizienz spielt eine wichtige Rolle. Die Pläne dazu sind nicht neu. Allerdings haben die Corona-Pandemie und die dadurch entstandenen Lieferengpässe dafür gesorgt, dass der Startzeitpunkt mehrfach verschoben werden musste.

Am 27. März geht es los. Ende Oktober 2023 soll alles fertig sein. „Wir investieren in diesen Standort und setzen damit ein klares Zeichen“, so der Vorstandsvorsitzende Mathias Dörr. „Auch in Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung bleibt die Beratung vor Ort das Herzstück unserer regional ausgerichteten Vertriebsstrategie. Denn bei komplexen Sachverhalten und wichtigen Entscheidungen für den weiteren Lebensweg ist nach wie vor die persönliche Beratung wichtig.“

Umgebaut wird im laufenden Betrieb

Die Hauptstelle bleibt wie gewohnt geöffnet. Für die Beratung stehen verschiedene Räume innerhalb der Hauptstelle zur Verfügung. Der Zugang zu den Schließfächern und die Versorgung mit Bargeld bleiben ebenfalls möglich. Ebenso wird für die Geschäftskunden weiterhin eine Kasse vor Ort sein.

Warteschlangen verringern – Telefon-Service testen

Während des Umbaus wird den Kunden empfohlen, ihre Wünsche – wann immer möglich – telefonisch zu erledigen. „Unsere Kolleginnen in der Direkt-Filiale sind ausgebildete Bankkaufleute und helfen gerne bei Überweisungen, Daueraufträgen, Kontoauskünften oder Adressdatenänderungen. Auch bei Fragen zum Online-Banking haben wir Spezialisten, die in den meisten Fällen direkt weiterhelfen können“, bekräftigt Dörr. Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erhalten Kunden unter der Rufnummer 02324 20 30 somit schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Stoßzeiten meiden

Sollte dennoch ein persönlicher Besuch nötig sein, sollten Kunden etwas Zeit und Geduld mitbringen sowie möglichst den Monatsanfang bzw. die Monatsmitte meiden, da durch Lohn- und Rentenzahlungen ein höheres Kundenaufkommen erwartet wird.

Freundlich und hell soll es werden

Vorstand Ralf Vormberge bittet alle Kundinnen und Kunden für die Unannehmlichkeiten während der Umbauphase um Verständnis. „Jeder, der schon einmal zu Hause umgebaut hat, weiß, dass das nicht ohne Lärm und vorübergehende Einschränkungen möglich ist. Aber mit Aussicht auf das Ergebnis nimmt man das gern in Kauf.“ Zukünftig sorgt ein Empfang dafür, die Kunden zu den Beraterinnen und Beratern sowie den Fachabteilungen weiterzuleiten. Ist das nicht sofort möglich, lädt ein Wartebereich zum kurzen Verweilen ein. Mehr als ein Dutzend Beratungsräume stehen nach dem Umbau zur Verfügung und sorgen so für die gewünschte Diskretion.



Rodung für REWE-Lenk-Bau

Die Arbeiten für den Rewe-Neubau in Winz-Baak haben begonnen. Die wild bewachsene Fläche muss zuvor gerodet werden. Der Feuersalamander könnte das Vorhaben noch verzögern. Anwohner glaubten ihn dort gesehen zu haben. Er ist zwar keine planungsrelevante Tierart – im Sinne einer „gefährdeten Tierart“, dennoch soll mit Vorsicht vorgegangen werden. Eine ökologische Baubegleitung wurde als Auflage für das Bauprojekt eingesetzt; auch mit der Unteren Naturschutzbehörde des EN-Kreises soll zusammengearbeitet werden. Bei kleineren Populationen zu schützender Tierarten wie den Feuersalamander kann eine Umsiedlung in das nordwestlich des Baugrundstücks befindliche Waldareal erfolgen, bei größeren muss eine andere Möglichkeit gefunden werden. Noch ist man auf der Suche nach dem Tier, das 2010 und 2019 schon einmal gesichtet wurde.

Auch die ganz normalen Klimaschutzaspekte müssen von dem Bauherrn berücksichtigt werden. Der Verlust an Grünflächen soll minimiert oder gar ausgeglichen werden. Am nahen Bach muss eine Zone von fünf Metern freigehalten werden. Gehölze sollen im Randbereich einfach stehenbleiben, so es geht. Das Dach soll begrünt werden und auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Rewe-Marktes sorgt für die eigene Energie. Der zukünftige Kundenparkplatz wird mit Bäumen und Sträuchern umfasst.

Zudem zahlt der Bauherr an die Stadt Ausgleichsmaßnahmen, die an anderer Stelle, nämlich im Bereich der Aue des Sprockhövelers Bachs, schon teilweise umgesetzt wurden. Die Nadelbäume sollen dort durch Laubgehölze und eine artenreiche Feuchtwiese ersetzt werden. Es gibt also viel zu beachten, wenn man bauen und Fläche versiegeln möchte.

Wilde Frühlingkräuter suchen

Bei Kräutertouren mit Biologin Ursula Stratmann können Sie die schmackhaftesten und vitaminreichsten Schätzchen aus der Natur probieren und sammeln! Ab April steckt der von Kräuterliebhabern liebevoll genannte „Ruhr-Rhabarber“ seine ersten saftigen Stängel aus dem Boden. Tatsächlich hat er einen Geschmack wie Rhabarber und eignet sich für Kompott, Kuchen und Saft! Seine Wurzeln sind noch wertvoller! Sie gehören zu den beliebtesten Heilmitteln der traditionell chinesischen Medizin gegen Herzleiden, Krebs, als Antibiotikum und zur Stärkung des Immunsystems. Die B-vitaminreichen Frühlingkräuter Taubnessel und Gänseblümchen eignen sich für Salate, Ahornblüten sind die süße Deko auf Salaten und Ulmensamen schmecken wie Nüsse! Bei diesen Kräutertouren bekommt jeder ein dickes Skript, ein Likörchen und Sammeltütchen. Zuerst muss aber das „Blütenquiz“ gelöst werden. Welche Blüten kann man essen? Und welche... im schlimmsten Fall nur einmal? Danach gibt es zur Belohnung Kräuterbutterbrote mit essbaren Blüten. Im Gelände muss noch ein Riechquiz gelöst werden. Hätten Sie diese 10 Kräuter am Duft erkannt? Man kann einfach hinkommen, ohne Anmeldung. Pro Person 25 Euro, ohne Hunde kommen!



☺ Kräutertour-Termine

- HATTINGEN - Samstag, 15. April, 10-12 Uhr**
Am Wallbaum 16 (Tour an der Ruhr)
- WITTEN - Sonntag, 16. April, 10-12 Uhr**
Waldparkplatz zwischen Rauendahlstr. 127 und 129 (Tour im Muttental)
- SPROCKHÖVEL - Montag, 1. Mai, 10-12 Uhr**
Bahnhofstr. 7 (Tour an der Radtrasse)



Wir bringen Hattingen in Bewegung! An unseren 14 Ladesäulen können Sie Ihr E-Auto klimafreundlich laden, denn an allen Ladesäulen fließt ausschließlich Ökostrom aus erneuerbaren Energien in Ihr Elektroauto. Jede Ladesäule verfügt über zwei Ladepunkte, die jeweils 22 kW Ladeleistung an einem Typ-2-Stecker zur Verfügung stellen.



Ladesäule gesucht? Hier geht's zur Karte auf unserer Website: www.stadtwerke-hattingen.de/Mobilitaet

Stadtwerte Hattingen Kundenzentrum
Montag - Mittwoch: 8-16 Uhr
Donnerstag: 8-18 Uhr
Freitag: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Montag - Samstag: 8-20 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



Eine für alle!

Unsere Direkt-Filiale ist für Sie da!
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Einfach anrufen 02324 20 30.



26 Millionen Euro für Eltern im EN-Kreis Kindergeld-Bilanz für das Jahr 2022 aus dem EN-Kreis veröffentlicht

Im Jahr 2022 haben im Ennepe-Ruhr-Kreis genau 3.638 Mütter und Väter Elterngeld beantragt. Insgesamt wurden über 26 Millionen Euro an Elterngeld ausbezahlt. Im Vergleich zu 2021 blieb die Summe der ausbezahlten Gelder damit konstant, obwohl die Zahl der Antragsteller gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist, da waren es 4.022 Personen.

Nadine Volmer, zuständige Sachgebietsleiterin der Kreisverwaltung, stellt angesichts der aktuellen Zahlen fest: „Damit setzt sich ein Trend fort, den wir seit Einführung des ElterngeldPlus beobachten. Mit dem Angebot, die monatliche Zahlung zu halbieren und damit die Laufzeit der Leistung zu verdoppeln, sind mehr individuelle Lösungen möglich. Dies nutzen viele Eltern, suchen und finden die für sie beste Kombination aus ElterngeldPlus und Basiselterngeld.“

Zum Vergleich die Zahlen aus dem Premierenjahr: In 2008 hatte es im Ennepe-Ruhr-Kreis 2.907 Anträge gegeben, 13,9 Millionen Euro waren ausbezahlt worden und 14,3 Prozent der Leistungsempfänger waren Väter. Im vergangenen Jahr waren 30 Prozent der Leistungsempfänger Männer. In diesem Jahr hat sich der Anteil um 1 Prozent erhöht. Die überwiegende Mehrheit der Väter - 795 von 1.036 - bezieht ihr Elterngeld immer noch für die sogenannten Partnermonate und kehrt bereits



Der Ennepe-Ruhr-Kreis zieht Bilanz in Sachen Kindergeld 2022.

Foto: NXS

nach zwei Monaten wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist zuständig für die Auszahlung des Elterngeldes. Die Anträge von Bürgerinnen und Bürgern, die Elterngeld möchten, werden vom Sachgebiet „Sonstige Sozialleistungen“ bearbeitet. Die Mitarbeiter haben ihre Büros in der Nebenstelle der Kreisverwaltung in Witten, Schwanenmarkt 5-7. Insgesamt wurde in der Nebenstelle der Kreisverwaltung am Wittener Schwanenmarkt über 5.298 Anträge entschieden, 3.397 Erstanträge und 1.901 Neuberechnungen. Es gingen 47 Widersprüche und zwei Klagen ein.

Werdende Eltern, die rund um Basiselterngeld und Elterngeld-Plus auf der Suche nach der für sie besten Lösung sind, können sich an die Beschäftigten der Kreisverwaltung wenden. „In einer Vielzahl von Fällen haben wir auch 2022 wieder Fragen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen beantwortet und Eltern bei der Antragsstellung geholfen“, so Volmer.

Informationen finden Interessierte unter www.en-kreis.de (Suchbegriff Elterngeld). Dort sind viele Fakten und Anträge sowie der Online-Elterngeldrechner des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend abrufbar.

Krebsvorsorge

Bis zu 40 Prozent der Krebserkrankungen in NRW wären vermeidbar, gab das „Bündnis Krebsprävention NRW“ anlässlich des Weltkrebstags 2023 im Februar und des fünfjährigen Jubiläums bekannt.

100.000 Neuerkrankte

In NRW erkranken jährlich mehr als 100.000 Menschen neu an Krebs. „Wir werden immer älter und somit insgesamt anfälliger für Krebs. Ein weiterer Faktor für steigende Zahlen, der oft übersehen wird, ist unser Lebensstil“, erklärt Bärbel Brünger, Sprecherin des Bündnisses Krebsprävention NRW. „Daran können wir etwas ändern, indem wir zum Beispiel nicht rauchen, unsere Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten umstellen und uns vor zu viel Sonne schützen.“

Durch eine gesunde Lebensweise könnten etwa zwei von fünf Krebserkrankungen vermieden werden. Kombiniert mit den empfohlenen Früherkennungsuntersuchungen ließen sich bis zu drei von vier krebsbedingten Todesfälle verhindern. „Das ist ein unglaubliches Potenzial und Grund für unser Engagement im Bündnis Krebsprävention NRW“, so Brünger.

Was jeder Mensch zur Krebsvorbeugung tun kann, zeigt das Bündnis auf dem Webportal www.sei-mal-zu-frueh.de. Interessierte Unternehmen können auch z.B. Info-Veranstaltungen zur Krebsprävention bei der Krebsgesellschaft NRW e.V. buchen und durchführen.

Kinder- und Jugendhilfe Ruhrgebiet freut sich über 1283 Euro Beim 38. Internationalen ADAC Supercross spendete das Becker Racing Team für den Verein

„Durch den Rennsport und die Arbeit in meiner eigenen Motorradwerkstatt stand ich von Beginn an permanent in Kontakt mit jungen Männern und Jugendlichen. So waren die Motorräder und deren Technik zwar oft die Hauptthemen, doch nicht selten wurde auch Persönliches besprochen. In angenehm lockerer Werkstatt-Atmosphäre fingen manche Jugendliche an zu reden, vertrauten mir ihre Sorgen und Probleme an. Ich machte also Jugendarbeit, ohne das überhaupt wahrzunehmen oder jemals geplant zu haben“, sagt Peter Wiersch, Gründer der Kinder- und Jugendhilfe Ruhrgebiet. Der Hattinger Motorradprofi kooperiert seit vielen Jahren mit Jugendämtern und der Polizei. Er sagt: „Es geht in meiner Arbeit mit Jugendlichen im Besonderen Problemsituationen nicht darum Druck auszuüben. Denn je mehr das geschieht, desto mehr Widerstand kommt von den Kindern. Es geht darum, die Kinder und Jugendlichen anzunehmen und sie dort abzuholen, wo sie stehen.“ Das Entstehen einer Beziehung sei nicht an eine Bedingung geknüpft. Jetzt hat Peter Wiersch seine Kinder- und Jugendhilfe auf Vereinsfüße gestellt. Der Verein mit Sitz in der Heiskampstraße 5 in Hattingen ist als gemeinnützig und mildtätig in das Vereinsregister eingetragen.



Freut sich sehr über die Spende für seine pädagogische Arbeit mit männlichen Jugendlichen: Peter Wiersch (3.v.l.) ist seit vielen Jahren an der Seite von Jugendlichen in besonderen Problemsituationen. Über die Technik und die Maschinen bekommt er einen Zugang zu ihnen. Foto: privat

Für die inhaltliche Arbeit des Vereins werden natürlich Spenden gebraucht - das Becker Racing Team sorgte bei einer Spendenaktion beim 38. Internationalen ADAC Supercross in Dortmund für satte 1283 Euro.

Kontakt: **Kinder- und Jugendhilfe Ruhrgebiet e.V.**, Peter Wiersch, mobil 0172/6035312 oder E-Mail kontakt@kjr-nrw.de; Spendenkonto: Sparkasse Hattingen, Konto DE58 4305 1040 0009 0055 13. *anja*

Förderung für Sportvereine

Der Landessportbund hat sich auf die Fahne geschrieben, „einen Beitrag zur Digitalisierung des organisierten Breitensports in Nordrhein-Westfalen zu leisten“. Deshalb haben **Sportvereine ab sofort die Möglichkeit, Förderungen (insg. 450.000 Euro) für digitale Projekte in ihrem Verein zu beantragen. Ob Online-Training mit neuester Videoübertragungstechnik oder digitale Organisation am Smartboard - mit der richtigen Unterstützung kann die Zukunft des Vereinssports modern gestaltet werden.**

Antragstellung ab sofort möglich!

Alle relevanten Fragen sind zentral im FAQ des Landessportbundes NRW beantwortet, der unter www.lsb.nrw/digitalfoerderung/foer-sportvereine zu finden ist.

Die Antragsfrist im EN-Kreis endet am Freitag, 10. März 2023. Bis dahin muss der Antrag digital an sportdigital@ksb-en.de oder postalisch beim Kreissportbund Ennepe-Ruhr (KSB) eingegangen sein. Der Vorstand des KSB wird bei einem größeren Antragsvolumen entscheiden, u.a. nach Vereinsgröße.

Tornisterkauf: Natürlich bei Geller in Niedersprockhövel

Jetzt neu bei uns:

ergobag

Ganz individuell - ganz du selbst!



Step by Step
PASST GARANTIERT IMMER



Beim Kauf eines Schulrucksacks erhalten Sie einen Gutschein im Wert von **25 €**

Tornister nur
Gutenbergstraße 2 • Sprockhövel

Schuhmode GELLER

02324 / 686790
www.schuhmodegeller.de

©Image-Magazin

Endbahnhof Mitte: Als die S-Bahn nach Hattingen kam

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in unserer historischen Serie dem Thema „Mobilität in Hattingen“. Heute geht es um die S-Bahn und ihre zwei Bahnhöfe.

„Die Verwaltung der Stadt Hattingen bemüht sich seit Jahren um eine Verbesserung des Nahverkehrs.“ Dieser Satz ist bis heute aktuell, stammt aber aus der Tageszeitung vom 12. August 1967. Hintergrund war die zunehmende Verlagerung von der Schiene auf die Straße und die dadurch geschaffenen Probleme. Immer mehr Lkw für den Gütertransport und immer mehr Pkw im Individualverkehr ließen schon damals erahnen, dass diese Reise kein gutes Ende nehmen könnte. Auf der anderen Seite wurden vorhandene Eisenbahnstrecken mangels Wirtschaftlichkeit geschlossen. Dazu zählte beispielsweise die Strecke zwischen Hattingen, Sprockhövel und Wichlinghausen, die 1969 nach Schließung der Zeche Alte Haase vor dem Aus stand. Der Personenverkehr wurde 1979, der Güterverkehr 1982 eingestellt. In diesem Dilemma schien der Ausbau vom Nahverkehr mit Schnellbahnen in kurzer Taktung die Probleme zu lösen. Aber: Was in den großen Metropolen bis heute bestens funktioniert - ein schneller Nahverkehr im Minutentakt - war in ländlichen Regionen eine Herausforderung. Vielfach versuchte man statt aufwendigem Streckenneubau die vorhandenen Schienen des stillgelegten Güterverkehrs zu nutzen. Der Grundgedanke, über Schnellbahnen den ländlichen Raum mit den Metropolen zu verbinden, ließ sich auf diese Weise nur in Teilen umsetzen. Während Hattingen nach Westen angebunden ist, fehlt es an schnellen Möglichkeiten Richtung Wuppertal oder Hagen. Auch die Taktung kann mit den Metropolen nicht mithalten. Züge kommen nur alle 20 Minuten, seit Dezember 2019 kommt die S-Bahn nach Hattingen nur noch alle 30 Minuten.

Die Schnellbahn kommt
Als die Schnellbahn zum ersten Mal nach Hattingen kam, war die Euphorie groß. Am 25. Mai 1974 war es soweit. Sechs Monate nach Inbetriebnahme der Strecke verzeichnete man bereits rund



Als die S-Bahn nach Hattingen kam: Zunächst gab es nur einen Bahnhof in Hattingen. 1987 wurde die S-Bahn bis in die Hattinger Innenstadt verlängert. Heute gibt es zwei S-Bahnhaltestellen: Ruhr und Mitte. Foto: privat

ein Drittel mehr Reisende. Doch damals fuhr die S-Bahn nur bis zum heutigen Bahnhof Hattingen/Ruhr und der liegt von der Innenstadt deutlich entfernt. Daher begann früh die Diskussion um eine Verlängerung der Bahnlinie bis Hattingen-Mitte. In diesem Zusammenhang entstand eine riesige Baustelle: die Verlegung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) auf die ehemalige Reichenbachsche Wiese zwischen Langenberger Straße und Martin-Luther-Straße. Das Gelände vom alten ZOB vor dem Reschop-Bunker wurde zu einem Parkplatz umgebaut. Ein weiterer Parkplatz - ursprünglich sollte es sogar ein Parkhaus geben, welches aus Kostengründen nicht gebaut wurde - entstand am neuen ZOB. Dafür mussten neun alte Bäume gefällt werden - vier fast 100-jährige Platanen, drei Eschen und zwei Linden. 1976 wurde der neue ZOB eröffnet - der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass ein weitere Verlegung im Zuge vom Bau des Reschop-Carrés 2008 auf den heutigen Standort durchgeführt wurde. 1987 wurde die Pylonbrücke am S-Bahnhof Hattingen/Mitte montiert und am 3. Juli 1987 wurde die neue S-Bahnstation Hattingen-Mitte, ein Endbahnhof, übergeben. Hattingen entwickelte sich zunehmend zu einer beliebten Touristenstadt. Mit der Altstadt, dem

Wandergebiet der Elfringhauser Schweiz und dem Ruhrtalradweg gibt es attraktive Angebote, aus anderen Regionen nach Hattingen zur Naherholung zu reisen.

Schmuddelkind Endbahnhof
Nur die Anreise mit der Schnellbahn - die ist nicht so einfach. Im Januar 2022 stellte die niederländische Abellio Rail NRW, die für die Linie S 3 verantwortlich war, den Betrieb wegen Insolvenz ein. Eine Notvergabe entschied, dass die DB Regio wie früher den Betrieb übernehmen sollte. Eine Visitenkarte für die Touristenstadt Hattingen ist der Bahnhof Hattingen-Mitte nicht. Die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig (dafür ist die Stadt zuständig) und immer wieder sind Aufzug, Rolltreppe oder die Uhren defekt. Die DB argumentiert, sie sei nur für die Wartung bahnspezifischer Einrichtungen zuständig. Der Rest sei Aufgabe der Stadt -

was diese anders sieht. Der unattraktive Bahnhof, lange Taktung und immer wieder ein vorzeitiges Fahrende am Halt Hattingen-Ruhr - ein attraktiver ÖPNV sieht in der Verkehrswende anders aus. Nach der Euphorie zum Start der S 3 zum Endbahnhof Hattingen-Mitte scheint die Linie nur noch eine lästige Pflichtaufgabe für die DB zu sein. anja



Am 25. Mai 1974 gab Hattingens Bürgermeister Willi Brückner den Startschuss für die neue S-Bahn. Foto: privat

| i Mobilität in Hattingen | |
|---|---------------|
| Straßenbau: Zur Nutzung gehört das Teilen | 9/2022 |
| Brückenbau: Wie kommt man über die Ruhr? | 10/2022 |
| Ruhr-Schiffahrt: Es ging nicht um „Bötchen fahren“ | 11/2022 |
| Eisenbahn: Transportmittel für Massengüter | 12/2022 |
| Straßenbahn: Schienen kamen, Schienen gingen | 1/2023 |
| Auto: Immer noch „unser liebstes Kind?“ | 2/2023 |
| S-Bahn: Zwei Bahnhöfe, aber keine Visitenkarte | 3/2023 |
| Fahrrad: Alter Drahtesel kommt zu neuer Blüte | |
| Fußgängerzone: Doch wieder zu Fuß unterwegs? | |
| Die Verkehrswende mit dem „E“ - echt jetzt? | |

Haar & Beauty Zauber Schulung durch Weltmeisterin

Wer Wert auf eine qualitativ hochwertige Frisur oder Kosmetikanwendung legt, sollte im Haar & Beauty Zauber von Ute Berg vorbeischauchen. Das Kleinod der Friseurkunst in der Straße Zum Ludwigstal 31 - 33 trägt die Auszeichnung von 5 Sternen im Verband von „Intercoiffeur“ als einer der Top-40-Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Weltmeisterin schulte Mitarbeiter-Team
In einem angenehmen Ambiente haben Kundinnen und Kunden von Haar & Beauty Zauber die Möglichkeit, nach einer individuellen und kompetenten Beratung Friseur-Dienstleistungen, Kosmetikbehandlungen, Massagen und Maniküre auch nach Belieben zu kombinieren. „Wir möchten unsere Kundschaft gerne verzaubern“, so das Ziel von Ute Berg. Das Angebot ihres Salons umfasst alles von Waschen, Schneiden, Fönen über Haarglättung, -verlängerung und -verdichtung bis zu Trendfarbtechniken und Braut- und Hochzeitsfrisuren. Die Friseurmeisterin, ausgebildete Visagistin & Stilberaterin mit dem Titel eines Master of Extensions, hat mit ihrem 7-köpfigen Team immer einen besonderen Blick auf ihre Kundinnen: „Wir können aus jedem Menschen was rausholen, bei uns zählt Individualität statt Masse.“ Für Ute Berg ist eine hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter grundlegend. Da verwundert es nicht, dass ausgerechnet die Friseur-Weltmeisterin Fiol Thormann aus Ahlen nach Hattingen reiste, um das Team in den neuesten Techniken der Haarschneidekunst zu schulen und über die aktuellen Trends zu informieren.

Friseursalon betont Nachhaltigkeit
Ute Berg vertritt bei allem, was sie tut, eine auf Nachhaltigkeit, Natürlichkeit und Verträglichkeit ausgerichtete Philosophie. So wird der Strom durch eine eigene Photovoltaikanlage erzeugt, Plastik weitgehend vermieden und die Mülltrennung konsequent durchgeführt. Kunden können zudem ihre leeren Shampootuben wieder auffüllen lassen. Auch digital ist die Friseurmeisterin mit einer eigenen Homepage und sogar einer eigenen App auf dem aktuellen Stand. dx



Friseur-Weltmeisterin Fiol Thormann (Mitte unten.) aus Ahlen zeigte dem Team von Haar & Beauty Zauber mit Chefin Ute Berg (Mitte oben.) die neuesten Haarschneide-Techniken.

Zum Ludwigstal 31-33
45527 Hattingen

☎ 02324 687908
www.haar-beauty.de

Der Calligraph schneidet das Haar durch seine leicht gekippte Klinge schräg an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fahrradstraßen kommen

Markierungen weisen auf die neuen Regeln hin

Drei Straßen werden in Hattingen als Fahrradstraßen ausgewiesen: Pannhütter Straße, Lindstockstraße und Im Heggerfeld. Sichere Radwege sollen mehr Menschen bewegen, auf das Fahrrad umzusteigern und wirken sich positiv auf das Klima aus. Schilder und Piktogramme sollen helfen, sich an die neuen Regeln zu gewöhnen. Vorbehaltlich des Wetters sollen die Arbeiten zum 6. März abgeschlossen sein. Im Vorfeld gibt es Parkverbotschilder an den drei beteiligten Straßen.

Junge Hattinger Sinfoniker

Konzert des Kreissinfonieorchesters

Das Kreissinfonieorchester EN, auch bekannt als Junge Hattinger Sinfoniker, lädt zu zwei Konzertterminen ein und präsentiert dabei sein aktuelles Programm „Das das Kreisorchester bittet zu Tisch: von Feinschmeckern und Vielfraßen“. Am 5. März spielt das Orchester um 11 Uhr in Gevelsberg im Bürgerhaus Alte Johanneskirche, Uferstraße 3. Das zweite Konzert findet am 11. März in Hattingen, in der Aula der Gesamtschule Welper, Marxstraße 99, um 18 Uhr statt. Die Zuschauer und Zuschauerinnen können sich unter anderem auf Stücke von Mozart, Rossini und Offenbach freuen. Tickets für das Konzert in Gevelsberg gibt es nach telefonischer Anfrage im Bürgerhaus Gevelsberg unter 02332/662691. Wer das Konzert in Hattingen besuchen möchte, kann Tickets bei der Instrumentenruhe kaufen. Sie kosten acht Euro beziehungsweise fünf Euro ermäßigt für Schüler und Studierende sowie Auszubildende.

CHORROSION:

Empört euch!

Lieder zur Lage

12. März, 17 Uhr
Johannes-Gemeinde

Wenn es „Übergewinne trotz Krise“ gibt*, der „smarte Christian Lindner“ vom Porsche Boss gelenkt wird, „im Osten der Himmel brennt“ und es nur uns kalt ist, während andere „ihre Pools heizen“ – dann gibt es allemal genügend Gründe, sich zu empören. Hinzu kommt, dass „sich überall die Rechten breit machen“, die AFD gegen „Vielfalt und gleiches Recht“ für alle Geschlechter hetzt und „hassverbreitende Rechte Populisten einfach durchdreht“. Gut, das ist die Lage. Aber, hält ChorroSION mit Rio Reiser dagegen, „wer, wenn nicht wir“ soll sie ändern? „Sagt nein zum Kriege führen“, seid – so riet uns schon Kreisler - „doch nicht immer so angepasst“. „Wenn alle das täten“, dann würde vielleicht auch der Traum von Konstantin Wecker wahr und wir lebten endlich in einer solidarischen, grenzenlosen Welt.

*alle Zitate stammen aus den Stücken des Programms

Aktion 100.000 brachte mehr als 84.800 Euro

Hattinger laufen und sammeln für Menschen in den Armenvierteln dieser Welt



Der evangelische Pfarrer Frank Bottenberg, Thomas Haep und Benedikt Poetsch, Pastoralreferent der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen, vom Organisationsteam der Aktion 100.000. Foto: Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen

Genau 84.842,15 Euro an Spenden sind bei der 53. „Aktion 100.000“ in Hattingen gesammelt worden. Das hat das Organisationsteam beim ökumenischen Abschlussgottesdienst bekanntgegeben. Mit dieser Summe liegt das Ergebnis mit mehr als 14.000 Euro über dem der Aktion im Vorjahr. „Ich bin begeistert davon, dass die Menschen auch nach der Pandemie und vor dem Hintergrund anderer Krisen noch an die Menschen in der dritten Welt denken“, sagt Thomas Haep vom Verein Aktion 100.000, einer Arbeitsgemeinschaft evangelischer und katholischer Christen, des CVJM und des BDKJ.

Nachgefragt: Warum hat die Pudelmütze eigentlich einen Bommel?



Wenn es kalt oder windig ist tragen die Menschen neben Jacke und Handschuhe oft auch eine Pudelmütze, um sich zu warm zu halten. Dabei soll die Pudelmütze nicht nur Kopf und Nacken wärmen, sondern durch ihren charakteristischen Bommel auch flott aussehen. Auch wenn Sie sich noch nie gefragt haben, ob es eine besondere Bewandnis für den Bommel einer Pudelmütze gibt, folgt hier die Erklärung. Der Bommel – französisch Pom-pom – ist nämlich keinesfalls nur

ein modischer Zusatz, sondern hat auch eine praktische Funktion. In unserem Nachbarland ist er bereits seit 1808 bei den Seeleuten bekannt. Für gewöhnlich waren nämlich schon damals die Decken im Inneren der Schiffe sehr niedrig. Umgekehrt war die Verletzungsgefahr für die Matrosen groß, wenn sie sich den Kopf an dem Deckenbalken eines Schiffs stießen. Der kleine Stoffball trug jedoch quasi als Airbag dazu bei, einen Stoß so zu dämpfen, dass es zu keiner Verletzung kam. Nebenbei: in Frankreich soll es angeblich einen Tag Glück bringen, wenn es gelingt, den Pom-pom unbemerkt vom Träger anzufassen. dx

Allein beim letzten Hungermarsch mit rund hundert Teilnehmern kamen dank der „Kilometer-Sponsoren“ 14.275 Euro zusammen. Die Bilanz des Brotverkaufs der Schulen: insgesamt 2200 verkaufte Brote (davon 500 allein an der Gemeinschaftsgrundschule Bruchfeld) und damit 1170 Euro an Spenden. Hinzu kamen die verschiedenen Termine mit Suppenessen für den guten Zweck unter anderem in St. Mauritius, im Festsaal des Hauses Theresia in Bredenscheid und im Gemeindehaus von Heilig Geist in Winz-Baak sowie die Kollekten in den Kirchen. Seit vielen Jahren sammelt die Aktion 100.000 Geld, um Menschen in ärmeren Ländern helfen zu können. Die Beteiligung in Hattingen ist immer groß.

Das wird mit dem Geld gemacht

Mit den Spenden werden dieses Mal Familien im Projekt „Natur in die Stadt bringen – kreatives Gärtnern in Großstadtfavelas in Brasilien und Bolivien“ unterstützt. Mit Partnern in den Armenvierteln der Städte Belo Horizonte in Brasilien und El Alto in Bolivien ermöglicht die Hilfsorganisation Misereor Familien vor Ort, jede verfügbare Fläche durch „urban gardening“ (Stadtgärten) zu nutzen und Gemüse und Obst selbst anzubauen.

In Kursen und Workshops lernen die Menschen in den Armenvierteln beispielsweise ökologische Anbaumethoden und neue Pflanzensorten kennen. Sie pflanzen Gemüse und Obst in gebrauchten Plastik-Verpackungen oder alten Getränkekartons an. Die Hilfe soll in jedem Fall eine Hilfe zur Selbsthilfe sein.

„Wir werden das Projekt ‚Natur in die Stadt bringen‘ 2023 weiterführen“, kündigt das Organisationsteam der Aktion 100.000 an. Kindergärten und Schulen können verschiedene Infomaterialien bestellen, wenn sie sich mit dem Thema Stadtgärten beschäftigen wollen.

Kontakt: aktion100000@online.de.

Stadt arbeitet mit Uni zusammen

Laut einer bundesweiten Befragung vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr werden 43 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler zur Schule gefahren. Das soll sich ändern – zur Sicherheit und Selbstständigkeit der Kinder und für den Umweltschutz. Aktuell führt die Stadt Hattingen gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB) ein vom Land NRW gefördertes Projekt durch, mit dem eine sichere und nachhaltige Mobilität von Kindern gestärkt werden soll. Entwickelt wurde das Projekt „Walking Bus.“ Hierbei bilden Kinder mit teilweise gleichem Schulweg eine „Buslinie“, treffen sich an definierten „Haltestellen“ und laufen gemeinsam. Die Rolle des „Busfahrers“ wird von einem Erwachsenen übernommen.

„Wir als Stadtverwaltung möchten im Sinne eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens der jungen Bürgerinnen und Bürger das Konzept ‚Walking Bus‘ für alle neun Grundschulen der Stadt prüfen. Ich freue mich daher über die Kooperation mit der Ruhr-Universität, die das Konzept wissenschaftlich begleiten wird“, so Schuldezernent Matthias Tacke. Mit Hilfe von Fragebögen an den Schulen wird die Machbarkeit abgefragt. Bei positivem Votum soll das Konzept für die Schulanfängerinnen und -anfänger des Schuljahres 2023/24 eingeführt werden.

Senioren fragen BM Dirk Glaser

Zu Themen wie die Belebung der Innenstadt und der Ortsteile sowie zum Verkehr unter Berücksichtigung des Klimawandels, zur Verwaltungszugänglichkeit und zur Sauberkeit in der Stadt wird Bürgermeister Dirk Glaser im nächsten Senioren-Forum befragt. Das Senioren-Forum ist ein überparteiliches Gremium, das alle zwei Monate öffentlich tagt und an der jeder teilnehmen kann. Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, 15. März, 15 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Rathauses.



Ausgerechnet Erholungsheime für Kinder waren in der frühen Bundesrepublik Orte der Gewalt. Dank der Autorin Anja Röhl wird diese dunkle Geschichte jetzt entdeckt.

EIN KICK FÜR HATTINGEN

spricht mit Anja Röhl über ihre persönlichen Erfahrungen, ihre Forschungsarbeit mit vielen betroffenen Menschen und die gesellschaftliche Einordnung des Verschickungsphänomens in Deutschland.



Anja Röhl, Foto: Gabriele Senft

Das Buch „Heimweh – Verschickungskinder erzählen“ bringt die grausamen Erziehungsmethoden und die Phänomene an das Tageslicht und in einen Zusammenhang. Es ist eine gute Mischung zwischen Hintergrundaufarbeitung und Erlebnissen von Zeitzeugen, deren grausame Berichte teilweise erschüttern. Buchvorstellung und Gespräch mit Anja Röhl. Die Teilnahme ist kostenfrei und wird von Demokratie Leben! gefördert.

Wann: 14.3.2023 15-17 Uhr
Wo: Ev. Johannes-Kirchengemeinde, Umlandstraße 32
Anmeldung: m.przygodda@kick-hattingen.de

Klimaprojekt an der Schule



Christian Partes (l.) und Johannes Kluger (r.), Energieberater der Stadtwerke Hattingen, nehmen an der Abschlusspräsentation an der Gesamtschule Hattingen teil. Quelle: Stadtwerke Hattingen

Beim großen Energiecheck an der Gesamtschule Hattingen haben sich 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Physikkurs der Jahrgangsstufe 10 intensiv mit dem Energieverbrauch an ihrer Schule auseinandergesetzt. Zwei der drei Arbeitsgruppen wurden von Energieberatern der Stadtwerke Hattingen begleitet. Peter Stebbe unterstützte die jungen Energiesparer bei der Beurteilung möglicher Wärmeverluste an ihrer Schule und Johannes Kluger analysierte mit den Schülerinnen und Schülern die Beleuchtung in den Klassenräumen, Fluren und der Verwaltung, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Vier Mal nahmen sie seit Mitte November zusammen mit den Schülerinnen und Schülern das Schulgebäude unter die Lupe. „Dabei haben wir zum Beispiel herausgefunden, wie viel Strom Leuchtstoffröhren im Vergleich zu LED-Röhren verbrauchen, und anschließend errechnet, dass sich

der Kauf von LED-Röhren zzgl. der Montagekosten schnell amortisieren würde“, erzählt Johannes Kluger. Dieses und alle weiteren Ergebnisse der Untersuchungen stellten sich die drei Arbeitsgruppen am Ende der Projektphase gegenseitig vor. Stefan Kuchner, Leiter Energiedienstleistungen der Stadtwerke Hattingen, hat der Gesamtschule Hattingen die Unterstützung des Projekts mit Freude zugesagt: „Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit großer Begeisterung dem Thema Energiesparen gewidmet und tolle Lösungsansätze für ihre Schule entwickelt! Und ein solches Engagement unterstützen wir als Stadtwerke und Energieberater natürlich sehr gerne.“



Verlag: Semann Verlag,
 Preis: 29,95 Euro,
 ISBN 978-3-946862-34-5
 Format: 15,3 x 21,5 cm
 (Hardcover), 212 Seiten
 Bestellung per e-Mail an:
 semann-verlag@web.de
 Telefonisch unter:
 +49 (0) 234 / 324 371 95
 oder im Buchhandel

Die sechs großen Nordwände der Alpen – in ihnen wurde alpine Geschichte geschrieben. Sie sind die bedeutendsten Bühnen des klassischen Abenteuer alpinismus: die gewaltigen Wände von Eiger, Matterhorn und Grandes Jorasses, Piz Badile, Aiguille du Dru und Großer Zinne! Voller Sternstunden, aber auch voller Dramen und Tragödien. Wer sie durchstiegen hat, darf sich kompletter Bergsteiger nennen. Einer, der alle Spielarten beherrscht: extremes Felsklettern, Gehen im Steileis, wie auch das Bergsteigen im heiklen kombinierten Gelände. Topfit und voller Nervenstärke. Bereit, sich einer Gefahr auszusetzen, mit dem Ziel, die Risiken klein zu halten und zu überleben. Der Lohn sind unbeschreibliche Erfahrungen mit sich und der Natur, da draußen, wo das Hochgebirge am wildesten ist! Die Autoren gehen auf Spurensuche, von den Pioniertagen der Erstdurchstiege bis zur Gegenwart. Ein spannender Lesestoff, umfangreich bebildert und hochaktuell.

Altstadtführungen der besonderen Art

Es geht um Sagen, Geschichten und Anekdoten aus Hattingen! Stadtführer Lars Friedrich: „Bei vier Stadtrundgängen stehen lokale Erzählungen und Schwänke im Vordergrund.“

Die rund einstündigen Führungen starten am **Sonntag, 26. März 2023, um 11.00 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr.** Eine Anmeldung unter kontakt@hattingen-zu-fuss.de ist erforderlich. Die vier Stadtführungen sind kostenfrei, HATTINGEN ZU FUSS bittet jedoch um eine Hutspende für ein gemeinnütziges Projekt des Vereins „Hattinger für Hattingen e.V.“. Bereits zum Weltgästeführertag 2022 konnte Friedrich, Mitglied im Verein der Gästeführer und Gästeführerinnen im Ruhrgebiet e.V., über 100 Gäste durch die Gassen der Hattinger Altstadt führen. Der „International Tourist Guide Day“ findet jedes Jahr rund um den Gründungstag des Weltverbands der Gästeführer statt. An diesem Tag bieten Gästeführerverbände auf der ganzen Welt ehrenamtlich Sonderführungen zu einem wechselnden Thema an. Sie machen damit auf das Berufsbild, ihre Professionalität und ihr Engagement für ihre Stadt oder Region aufmerksam. Über das deutsche Jahresmotto stimmen jedes Jahr die Mitglieder des Bundesverbandes der Gästeführer (BVGd) ab.
 Lars Friedrich, Der Stadtführer





Ab dem Frühjahr gibt es wieder zahlreiche Veranstaltungen in den Städten. Auch einige neue Formate sind dabei.

Fotos: Pielorz/Hattingen Marketing

Veranstaltungen 2023: Das sind die Party-Highlights

Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Vereine planen bunte Farbtupfer in diesem Jahr

Hattingen

Das **Hattinger Frühlingfest** mit verkaufsoffenem Sonntag findet statt vom 14. bis 16. April in der Hattinger Innenstadt. Im Sommer steht das **Altstadtfest** vom 2. bis 4. Juni auf dem Programm mit Bühnen und Live-Musik. Auch hier gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag. Am 24. Juni startet die **Extraschicht - die Nacht der Industriekultur**. Am Sonntag, 6. August, findet auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums wieder das **Harley-Meeting** statt. Das Treffen der „**Schönen Sterne**“ findet am Wochenende 26./27. August ebenfalls auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums statt. Im Herbst lockt der **Hattinger Herbstmarkt** vom 29. September bis zum 1. Oktober, ebenfalls mit geöffneten Geschäften am Sonntag. Ob die Wirte vom Kulinarischen Altstadtmarkt (KAM), der auch in 2023 ausfällt, zum Panhasfest einladen, ist noch offen. Schließlich startet am 27. November der **Nostalgische Weihnachtsmarkt**. Er schließt seine Türen am 22. Dezember. Der 17. Dezember ist als verkaufsoffener Sonntag geplant. Auch für den Lichterpark **Lumagica 2023** stehen die Zeichen gut.

Sprockhövel

Die **Sprockhöveler [Extra]-Zeit** ist eine Aktion der Wirtschaftsförderung, die im Jahr 2021 ins Leben gerufen wurden, um den Einzelhandel und die Gastronomie im Zuge der Corona-Pandemie zu unterstützen. Der Einzelhandel öffnet seine Türen in Niedersprockhövel in 2023 an vier Freitagen im Jahr bis 21 Uhr. Die geplanten Termine sind der 24. März, der 16. Juni, der 15. September und ein Dezembertermin, der noch nicht feststeht. Rund um den Rathausplatz in Haßlinghausen gibt es im Frühjahr dieses Jahres erstmalig ein **StreetFood-Festival**. An verschiedenen Foodtrucks erwartet Besucherinnen und Besucher Essensgenuss und kulinarische Vielfalt aus aller Welt. Der genaue Termin folgt. Die Open-Air-Veranstaltung **BEATZ IM BAD** hatte bereits im vergangenen Jahr im Juni ihren gelungenen Auftakt im Sprockhöveler Freibad. Die bekannte Ruhrgebiets-Truppe „**Captain Disko**“ und die Cover-Partyband „**Lecker Nudelsalat**“ hatten für die musikalische Unterhaltung gesorgt. Einen Monat später folgte die DJ-Edition mit Sven Kadelka. Auch in diesem Jahr findet BEATZ IM BAD wieder statt: Gemeinsam mit der [Extra]-Zeit am 16. Juni. Das **Badewannenrennen**,

veranstaltet vom Freibad-Förderverein, geht am 9. Juli an den Start. Frische Cocktails, Liegestühle und feinsten Karibiksand: Vom 18. August bis 20. August kommt das Strandfeeling ohne Flugticket direkt nach Sprockhövel. Das **Festival „Sprockhövel karibisch“** findet erstmalig statt. Live-Musik, exotische Gaumenfreuden und vieles mehr erwartet die Besucher. Ein mögliches **Stadtfest** in Niedersprockhövel steht noch nicht fest. Für den Oktober 2023 ist in Haßlinghausen ein **Bauernmarkt** geplant. Infos zu den Marktständen und den genauen Ablauf folgen noch. Fest steht auch bereits der **Nachtschlag**, der vom Werbering in Haßlinghausen am 26. August veranstaltet wird. Termine für die beiden **Trödelmärkte** sind der 4. Juni und der 3. September. **Und außerdem:** Zur Vernetzung von Schülern und Unternehmen finden in diesem Jahr wieder die „**Praktikums-Speed-Datings**“ statt. Das Konzept: Unternehmer und Schüler treffen sich zu einem ersten Kennenlernen in lockerer Atmosphäre, organisiert nach dem „Speed-Dating“-Prinzip. Dabei dauert jedes Gespräch nicht länger als fünf Minuten und beide Parteien können sich einen ersten Eindruck voneinander machen. Für die Mathilde-Anneke-Schule ist der Termin am 28. April geplant, der Termin für die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule folgt noch. Erstmals findet zudem Ende August die Messe „**Sprockhövel bildet aus**“ statt.

Witten

Neben Fackelwanderungen in der dunklen Jahreszeit sowie Trödelmärkten gibt es auch in Witten Highlights. Dazu gehören das **Frühlingfest** vom 17. bis 20. März, der **Ruhrlauf** am 15. und 16. April, die **Himmelfahrtskirmes** vom 18. bis 22. Mai sowie im ersten Halbjahr das **StreetFood-Festival** vom 16. bis 18. Juni. In der zweiten Jahreshälfte stehen auf dem Programm die **Tafelmusik** am 22. Juli, der **Sommergarten** am 28. Juli, die **Wittener Zwiebelkirmes** vom 1. bis 4. September, der **Parksommer** am 15. und 16. September, die **Herbster Festtage** vom 22. bis 24. September, die **Wittener Kneipennacht** am 21. Oktober sowie der **Wittener Weihnachtsmarkt** vom 23. November bis 23. Dezember. Verkaufsoffene Sonntage stehen noch nicht fest. In 2022 gab es sie zur Himmelfahrts- und zur Zwiebelkirmes sowie in der Vorweihnachtszeit Mitte Dezember. Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt. anja

Ausbildungsplatz über Online-Bewerbungen

KarriereWERKSTATT



Längst hat das Internet auch die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz umgekrempelt. War es früher gang und gäbe, eine Bewerbungsmappe mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Anschreiben nebst Bewerbungsfoto zu füllen und dem Ausbildungsbetrieb per Post zuzusenden, läuft längst alles digital über das Internet. Wie der Geschäftsführer der Deutsche-Edelstahlwerke-Karrierewerkstatt Gunnar Dachrodt (siehe Bild) informiert, bieten die Deutschen Edelstahlwerke (DEW) schon seit vielen Jahren ausschließlich die Möglichkeit einer Online-Bewerbung an. Der erste Schritt für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Online-Registrierung in einem Bewerbungsportal über die Website der DEW und das Hochladen der relevanten Bewerbungsunterlagen, wie z.B. Lebenslauf, letztes Schulzeugnis etc. Bis Sommer 2022 folgte dann im mittlerweile geänderten Verfahren direkt die Teilnahme an einem Online-Test von zuhause aus.

Bewerbung nur noch online

Aufgrund der leichteren Auffindbarkeit der Stellenausschreibung im Internet und des reduzierten Aufwands für Bewerber war die Resonanz teilweise recht hoch – die Qualität der Bewerbungen leider nicht immer. Die Schwachstellen: Wie ernst die Bewerberinnen und Bewerber ihre Bewerbung meinten, konnte den Testergebnissen nicht immer entnommen werden – auch nicht, ob ggf. unerlaubte Hilfsmittel verwendet wurden oder auf die Hilfe von Dritten zurückgegriffen wurde. Von daher haben die Deutschen Edelstahlwerke im Sommer 2022 ihren Bewerbungsprozess umgestellt und führen zwar weiterhin Online-Tests durch, diese aber nun in Präsenzform in den Einrichtungen der Karrierewerkstatt.

Teilnahme am Vorort-Test zeigt Interesse

„Wer der Einladung zu dem Vorort-Test folgt und zu uns ins Unternehmen kommt, zeigt Einsatz und hohes Interesse und verdeutlicht, dass ihm seine Bewerbung wichtig ist“, so Gunnar Dachrodt. Schulnoten spielen für die Auswahlentscheidung nur noch eine untergeordnete Rolle. Und auch das Ergebnis des Online-Tests ist erst mal nur ein Türöffner und noch nicht ausschlaggebend. Entscheidend ist das im nächsten Prozessschritt folgende persönliche Gespräch. Schafft es die Bewerberin bzw. der Bewerber dort, den Arbeitgeber von ihrer/seiner Motivation zu überzeugen und klar zu machen, warum er sich genau für diesen Ausbildungsberuf und gezielt für die Deutschen Edelstahlwerke interessiert, stehen die Chancen gut.

Gute Bewerber können sich ihren Ausbildungsplatz aussuchen

Wie nahezu die gesamte Wirtschaft in Deutschland spürt auch das große Wittener Industrieunternehmen den demografischen Wandel. Die Zahl der Schulabgänger, die eine Ausbildung beginnen wollen, nimmt immer mehr ab. Andererseits gehen in den kommenden Jahren viele „Babyboomer“ in Rente und der Bedarf der Unternehmen an Fachkräften ist hoch. Wohl wissend, dass gute Bewerber heiß begehrt sind und sich ihren Ausbildungsplatz nahezu aussuchen können, hat

volksbank-sprockhoevel.de

Alles dreht sich um deine Zukunft

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ausbildungsplätze für 2023!
 Starte deine Karriere und werde Teil unseres Teams.
 Gerne kannst du auch deine Ausbildung mit einem Studium kombinieren. Melde dich bei Ulrike Roweda, Tel 02324 901-144
 ulrike.roweda@vbsprockhoevel.de

Volksbank Sprockhövel eG

die DEW-Karrierewerkstatt extra eine eigene Stelle eingerichtet, die sich um das Recruiting von Azubis kümmert. „Wir legen sehr viel Wert auf den persönlichen Kontakt und eine zügige und wertschätzende Korrespondenz. Deshalb verschicken wir keine automatisch generierten Antwortschreiben oder lassen die Bewerber lange auf Antwort warten“, so der Geschäftsführer der Karrierewerkstatt. Natürlich gehört auch die Teilnahme des Unternehmens an Messen und Veranstaltungen dazu, um über die Ausbildungs- und Karrierechancen im Unternehmen zu informieren und hierfür zu begeistern. Zudem investiert das Unternehmen auch viel in die eigentliche Ausbildung, damit nach dem Ende der Ausbildung die dringend benötigten Fachkräfte erfolgreich im Rahmen einer unbefristeten Festanstellung ihre Arbeit bei den Deutschen Edelstahlwerken aufnehmen können und dem Unternehmen langfristig erhalten bleiben.

Bewerbungsphase beginnt nach den Sommerferien

Der Zeitplan für die Neueinstellungen sieht in der Regel so aus, dass die Bewerbungsphase für die Ausbildungsplätze der zukünftigen Elektroniker, Industriemechaniker, Mechatroniker, Verfahrenstechnologen, Zerspanungsmechaniker ca. 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn – meist in den Sommerferien des Vorjahres – beginnt. Im Herbst bis vor Weihnachten werden die Tests durchgeführt und im ersten Quartal des Jahres sollten die meisten Verträge für einen Ausbildungsstart im August unter Dach und Fach sein. Sind die Ausbildungsplätze ausgeschöpft, leitet die Karrierewerkstatt, die auch für andere Unternehmen der Region ausbildet, die Bewerbungen mit Einverständnis der Bewerber auch an andere Ausbildungsbetriebe weiter, die noch Bedarf haben. dx

Nächster Erscheinungstermin:

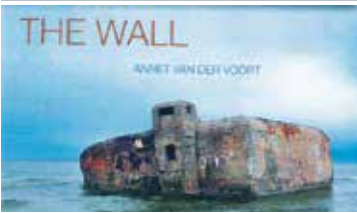
Image

Donnerstag,
30.3.2023

Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.3.2023

🕒 Termine Henrichshütte Hattingen

Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen, Tel. 02324 9247-140



10.3. bis 25.6.2023

Ausstellung „The Wall“

erinnert an ein Projekt, vielleicht das Symbol des Nationalsozialismus überhaupt. Die Fotografin Annet van der Voort hat die Reste des „Atlantikwalls“ aufgesucht und fotografiert - ein Bauwerkssystem, entstanden in den Jahren 1942 bis 1944 auf einer Länge von 6000 Kilometern. Errichtet von zur Arbeit gezwungenen Menschen aus ganz Europa, gigantisch in den Dimensionen, unvollendet und militärisch sinnlos. In einem Exkurs zeigt die Ausstellung Luftschutzbunker aus dem Ruhrgebiet.

So. 5.3. 15 Uhr

Rattentour – Kinderführung

Begleitet die Ratte auf dem Weg über das Hüttengelände und lasst euch von ihr Erstaunliches über die Geschichte der Henrichshütte zeigen. Teilnahme nur in Begleitung eines Erwachsenen.

Mo. 8.3. 15 Uhr

Internationaler Frauentag

Gemeinsame mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hattingen und weiteren Akteur:innen ist ein umfangreiches Programm geplant. Informationen werden rechtzeitig vor dem „Internationalen Frauentag“ über Medien und unsere social media Kanäle bereitgestellt.

Fr. 10.+ 24.3. 20 - 23 Uhr

Fackelführung

Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt am Museumseingang.

Fr. 10.3. 15 bis 16.30 Uhr

Natur am Werk

Spaziergang rund um den Hochofen. Erleben Sie das grüne Netzwerk der Industrienatur und erfahren dabei Wissenswertes über Natur und Technik.

So. 12.3. 11 bis 15 Uhr

Jomos Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

Modelleisenbahnen, Autos und Spielzeug.

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

Blechmodelle aus den 30er Jahren, viel Bespieltes und topaktuelle Neuheiten, dazu das gesamte Zubehör-Programm.

So. 12.3. 11 bis 13 Uhr

„Wasserwege im Wandel“

Hüttensafari. Kaum zu glauben, dass vor 160 Jahren noch eine grüne Flusslandschaft das heutige Hüttengelände prägte und der Sprockhöveler Bach munter durch die Wiesen floss. Auch heute plätschert und tröpfelt es an allen Ecken und Enden im Industriemuseum, allerdings nur bei Regen und Tauwetter. Mit Steinen, Sand und Pflanzen können die Gäste eine eigene Wasserlandschaft gestalten. Das Programm ist für Gruppen und Schulklassen auch ganzjährig buchbar. Für Kinder ab 6 Jahren.

So. 19.3. 15 Uhr

Rattentour – Kinderführung

Begleitet die Ratte auf dem Weg über das Hüttengelände und lasst euch von ihr Erstaunliches über die Geschichte der Henrichshütte zeigen. Teilnahme nur in Begleitung eines Erwachsenen.

Fr. 24.3. 15 bis 16.30 Uhr

Natur am Werk

Spaziergang rund um den Hochofen. Erleben Sie das grüne Netzwerk der Industrienatur und erfahren dabei Wissenswertes über Natur und Technik.

Sa. 25.3./26.3. 12 bis 16 Uhr

Fotoworkshop

„Das Neue Sehen in der Fotografie“. Das Bauhaus hat einen eigenen Stil gebildet und hatte bleibenden Einfluss auf Architektur, Fotografie und Design. Wir wollen diesen Stil in unseren Fotos umsetzen. Die Grundlagen werden an Beispielen aus der klassischen Fotografie vorgestellt. Diese Anregungen werden dann in zwei fotografischen Exkursionen angewendet und in eigenen Fotografien umgesetzt. Infos und Buchung: www.artistravel.eu/

So. 26.3. 11 bis 12.30 Uhr

Der Grüne Weg

Neben dem Weg des Eisens und dem Weg des Stahls zeigt der Grüne Weg die Veränderungen von Natur und Umwelt an der Henrichshütte. Bei einem Rundgang über den Grünen Weg erfahren Besucher:innen Wissenswertes über die Ökologie der Industriebrache und lernen Tiere und Pflanzen kennen, die heute an diesem Standort leben.

Absolutely ausgesperrt

Wie ich 700 Kilometer durch England reiste ...

8. März, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek



... und immer draußen blieb Von London bis Newcastle, ohne einen Innenraum oder ein geschlossenes Fahrzeug zu betreten – so trotzts Bestsellerautor Stephan Orth (u.a.„Couchsurfing in China“)in England der Pandemie. Er wandert, radelt und paddelt, zeltet in Vorgärten, Wäldern und Stadtparks. In Manchester jubelt er bei einem Fußballmatch, in Oxford erlebt er die Eigenarten britischer Trinkkultur, am Rochdale-Kanal entdeckt er das schönste Klo der Welt. Er schildert, wie er sich mit Brexit-Fans und streitlustigen Katzen auseinandersetzt, mit Obdachlosen, Lebenskünstlern und Umwelt-Aktivistens ins Gespräch kommt.

Mörderfinder

Mit den Augen des Opfers – Arno Strobel



30. März, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek

Fallanalytiker Max Bischoff soll in dem kleinen Weinort Klotten an der Mosel inoffiziell in einem nie gelösten Vermisstenfall ermitteln. Polizeirätin Eslem Keskin ist auf neue Hinweise zu dem über zwanzig Jahre alten Fall gestoßen und hofft, dass es ihm gelingt, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Doch kaum vor Ort ereignet sich ein Mord. Max ist an etwas dran, doch die Warnungen zu ignorieren, könnte ihn das Leben kosten... Eine Veranstaltung der Reihe #HatSprache.

Der kleine Drache Kokosnuss



18. März,
Werkstadt Witten

Das Drachenleben könnte so schön sein, doch was soll man machen, wenn man Flugprüfung hat und unter Höhenangst leidet? So ergeht es dem kleinen Drachen Kokosnuss. Plötzlich landet ein Piratenschiff auf der Dracheninsel. Die Piraten sollen einen Drachen fangen und zum Zauberer Ziegenbart schaffen. Kokosnuss wird von den Piraten gefangen. Jetzt kann nur noch ein Wunder helfen...

„I AM WHAT I AM!“

im Varieté et cetera

Eine Show, die wie keine andere zuvor für Vielfalt, Toleranz, Respekt, Liebe und Anerkennung steht! Denn sind wir nicht alle anders und trotzdem genau richtig, so wie wir sind? Und ist es nicht eben das, was das Leben so wundervoll farbenfroh und interessant macht? Moderator Erasmus Stein ist ein echter Wirbelwind und einigen sicherlich bekannt aus der vergangenen Show „Klein aber oho!“ oder den TV-Formaten NightWash und dem legendären Quatsch Comedy Club. Eine in jedem Fall besondere Erscheinung ist Majestic Luxor alias Vadim Lukjanchuk aus Lettland. Neben seinem außergewöhnlichen Drag-Look, mit dramatischem Make-Up und provokanten Bühnenausfits, fasziniert er das Publikum an den Strapaten und mit Hula-Hoop!



Queen Sheba

Der Äthiopier Tameru Zegeye zeigt, dass es auch mit Handicap möglich ist, Grenzen zu überschreiten und seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Als Akrobat mit Handicap performt er eine fesselnde Handstand-Show auf Krücken. Das ecuadorianische Duo Enominne gastiert das erste Mal in Europa und zeigt eine lebendige und außergewöhnliche Partner-Performance, die es nur selten in deutschen Varietés zu sehen gibt. In ihren weißen Gewändern wirbeln sie in unerwarteter Dynamik über die Bühne, bevor es in den Zopfhang geht. Die vier jungen Frauen Feven, Heldana, Kaleta und Netsanet des afrikanischen Quartetts Queen Sheba (siehe Bild) beeindruckten mit einer einzigartigen Gruppen-Kontorsion! Gemeinsam zeigen Sie unglaubliche und wunderschöne Figuren aus der Kunst des Verbiegens, zu afrikanischen Klängen. Zwei von ihnen zeigen als Duo Queen Sheeba außerdem eine außergewöhnliche Antipoden-Darbietung. Dabei liegen sie auf einer Art Stuhl und jonglieren geschickt Gegenstände mit ihren Füßen. Der sympathische Sandeep Kale vervollständigt die Frühjahrsshow mit einer Performance am Mallakhamb, dem indischen Pole. Dabei kombiniert der junge Inder pure Muskelkraft mit Kreativität und Beweglichkeit, um die traditionelle Technik mit zeitgenössischen Bewegungen in Einklang zu bringen. Sein ausgefallenes Künstler-Requisit ist eine polierte Holzstange aus „Sheesham“.

Kemnade Family & Friends

Zu Pfingsten geht der Nachfolger von „Kemnade in Flammen“ an den Start. Name: „Kemnade Family & Friends“. „Unsere Hauptzielgruppe sind Familien. Für sie wird es ein umfangreiches Kinderprogramm, Fahrgeschäfte und viele weitere Attraktionen geben. Abends können sich die Erwachsenen bei Live-Musik mit Stars der 90er Jahre vergnügen. Sie werden in Kürze bekannt gegeben“, berichtet Veranstaltungsleiter Frank Gerwers (Eventkontor Ruhr). Auf ein Feuerwerk werde aus Rücksicht auf die Tierwelt am See verzichtet. Deshalb verschwinden die „Flammen“ aus dem Titel. Das gesamte Gelände werde eingezäunt. Wie zuletzt wird eine „Sicherheitsgebühr“ erhoben: voraussichtlich vier Euro. Kinder bis zwölf Jahre zahlen nichts.



2.+3. Juni

Das Electro-Festival wird auf zwei Tage reduziert. Für den Samstag, 3. Juni, wird mit den ersten durchaus prominenten Namen geworben. Angekündigt werden u.a. ATB, David Puentez, Vize, Ian Crank, Toby Romeo, Fedde le Grand, Schweitzer und Max Behring.. Weitere Infos folgen.

VARIÉTÉ
et cetera
BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

☎
0234
13003

03. März - 11. Juni 2023



SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE



Majestic Luxor



Sandeep Kale

Image verlost Freikarten!

Wir verlosen jeweils 2 x 2 Karten für 2 Personen für die et cetera Veranstaltung am Donnerstag, den **30. März um 20.00 Uhr**. (Einlass ab 19.00 Uhr). Die Gewinner sollten 45 Minuten vor Showbeginn vor Ort sein und direkt ins Foyer gehen, dort werden diese in Empfang genommen! Die Gewinner werden auch gebeten bei Krankheit oder sonstiger Verhinderung rechtzeitig bei der Variete Kasse abzusagen unter Tel. Nr. 0234 - 13003

Und so machen Sie mit: Schicken Sie das Stichwort „Et cetera“ und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de**. **Einsendeschluss ist der 20. März**. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist immer ausgeschlossen. Die Gewinner der Freikarten werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt und können die Karten dann am Veranstaltungsabend an der Saalbaukasse abholen.

gärten kylerger
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gärtenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de



senawa
SENIORENASSISTENZWAGNER

Beraten, begleiten, unterstützen.

Ihre zuverlässige Partnerin für Koordination, Organisation und Freizeitgestaltung für Senioren und Seniorinnen - **jetzt informieren**

Einfühlsame und professionelle Senioren-Assistenz in Sprockhövel als Unterstützung im Alltag.

02324 / 977 88 80 Senioren-Assistenz Claudia Wagner Schulstraße 12 - 45549 Sprockhövel **senawa.de**

Wegweiser Pflege

Für Senioren mit Einwanderungsgeschichte



Wegweiser Pflege
Ratgeber für Betroffene

Um es Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte einfacher zu machen, sich im Pflege-dschungel zu orientieren, hat das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises (KI) eine Broschüre veröffentlicht. Auf 16 Seiten informiert der „Wegweiser Pflege“ Pflegebedürftige und ihre Angehörige in einfacher Sprache. „Diese Bevölkerungsgruppe hat Informationslücken über bestehende Angebote und mögliche Förderungen. Die Broschüre ist ein erster Schritt, um hier gegenzusteuern“, so Hatice Altindal vom KI. **Die Broschüre ist auf Anfrage per Mail an ki@ennepe-ruhr.de erhältlich.**

Vorsorgevollmacht, Betreuung

Mo. 6. März, 11 bis 14 Uhr

Aufklären über rechtliche Betreuungen und informieren über Vorsorgevollmachten - dies sind zwei von vielen Dienstleistungen, die die Betreuungsstelle des EN-Kreises vor Ort anbietet.

Wer das Angebot nutzen möchte, muss vorab einen Termin vereinbaren. „Auf diese Weise kann im Vorfeld kurz besprochen werden, um welches Thema es gehen wird und ob unter Umständen Unterlagen mitzubringen sind“, macht Petra Bedow, Leiterin der Betreuungsstelle, deutlich.

Das Gespräch mit den Fachleuten kann sich lohnen. Denn: Krankheit, Unfall, Alter oder auch eine seelische Krise bergen das Risiko, seine Angelegenheiten nicht mehr selbständig regeln zu können. In dieser Situation darf eine andere Person für den Betroffenen nur dann rechtsverbindliche Entscheidungen treffen, wenn sie eine Vollmacht vorlegt oder als Betreuer bestellt ist.

Ein Beispiel: Die Vorsorgevollmacht. In ihr sind eine oder mehrere Vertrauenspersonen benannt, die für Betroffene in einem festgelegten Umfang tätig werden dürfen. Die Betreuungsverfügung regelt, wer als gesetzlicher Vertreter eingesetzt werden soll. Auch der Ausschluss bestimmter Personen ist möglich. Und auch mit den Möglichkeiten einer Patientenverfügung sollte man sich mal beschäftigen haben. Für Rückfragen und Anmeldungen ist die Betreuungsstelle im Kreis- haus unter der Telefonnummer 02336/93 2239 erreichbar.

**Hattingen: Montag, 6. März, 11 bis 14 Uhr
Ansprechpartnerin Malaika Stahlhut, Tel.: 02336/93 2828
Holschentor, Gruppenraum 2, Talstr. 8**

Messe Füreinander – Miteinander

Nach 4-jähriger Pause findet die Messe wieder statt

Das vielfältige ehrenamtliche Wirken der Bürger*innen Hattingens sowie zahlreicher sozialer Dienstleister aus dem Senioren-Bereich finden unter dem Dach der Gebläsehalle des LWL-Industriemuseums Henrichshütte bei der Messe „Füreinander – Miteinander“ zusammen.

Ehrenamtliche und soziale Gruppen sowie professionelle Einrichtungen stellen ihre Arbeit und ihr Wirken in und für Menschen unserer Stadt dar. Z. B. kann man üben, mit dem Rollator in den Bus einzu- steigen. Es gibt Infos zum Thema Pflege, und das Seniorenforum zeigt seine Aktivitäten auf und lädt zum Mitmachen ein. Weiter wird sich in Vorträgen auch über Bestattungsvorsorgen und das Thema „Potentiale nutzen – Gesund und fit im Alter“ ausgetauscht.

Auch die KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) Hattingen und Sprockhövel/Michael Klüter ist mit einem Stand beteiligt. Hattingen ist lebendig und bunt, sozial und hilfsbereit – schauen sie sich an, was alles geboten wird.

Weitere Infos: KISS Hattingen u. Sprockhövel, Telefon: 02324 9025060.

Sa. 25. März, 11 bis 15 Uhr

20. Hattinger Gesundheitstag

„Medizin in Hattingen“ heißt das Thema des diesjährigen Hattinger Gesundheitstages. Er findet am Samstag, 22. April von 10 bis 14 Uhr, wie gewohnt im Rathaus am Rathausplatz statt. Privatdozent Dr. Bernhard Kis, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwienigen, organisiert die 20. Auflage des Gesundheitstages. Hattinger Ärzte,

Sa. 22. April, 10 bis 14 Uhr

Anmeldungen noch möglich

Therapeuten, Institutionen, Gesundheitsdienstleister, Vereine sind nun wieder aufgerufen, sich für die Veranstaltung anzumelden. Ein Veranstalternetzwerk aus Stadt, Krankenhäusern, Ärzten und Tageseinrichtungen richtet diese aus. Es sind wieder interessante Expertenvorträge, allerlei Infostände und eine Podiumsdiskussion geplant. Allesamt Formate, die interessante Einblicke in die medizinische Angebotsvielfalt Hattingens geben sollen. „Waffeln von der freiwilligen Feuerwehr, Kaffee und Säfte zum runterschlucken werden selbstverständlich auch nicht fehlen“, freut sich Ana Cabello González von der Programmbe- reichsleitung der vhs. Selbstverständlich wird auch die Selbsthilfe, das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe und die Alzheimergesellschaft Hattingen/Sprockhövel mit Informationsständen vertreten sein.

20 Jahre Darmkrebsfrüherkennung in Deutschland

„Darmkrebs? Nein, Danke! Ich gehe regelmäßig zur Vorsorge.“

Gastro-Liga und Stiftung Lebensblicke werden auch in diesem Jahr mit dem gemeinsamen Motto „Darmkrebs? Nein, Danke! Ich gehe zur Vorsorge.“ in der Öffentlichkeit werben und im Darmkrebsmonat März 2023 über Chancen und Risiken der Darmkrebsvorsorge informieren. Am 1.10.2022 feierte das organisierte Darmkrebscreening in Deutschland sein 20-jähriges Bestehen.



Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland mit steigender Neuerkrankungsrate und Sterblichkeit bis zur Einführung des Darmkrebs- screenings. Das Darmkrebs- risiko beträgt für die

Normalbevölkerung ca. 5 – 7 %. Kontrollstudien haben gezeigt, dass die Abtragung von Polypen als Vorstufen von Darmkrebs im Rahmen einer Darmspiegelung die Entstehung von Darmkrebs in den Folge- jahren deutlich reduzieren kann. Deutschland übernahm weltweit mit diesem Programm eine Vorreiterrolle. Gleichzeitig wurde eine umfas- sende Qualitätssicherung des Verfahrens eingeführt mit z.B. Mindest- untersuchungszahlen, regelmäßige Überprüfung der Qualität durch unabhängige Kommissionen und Hygienesicherung.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben jährlich ca. 360 000 – 540 000 beschwerdefreie Versicherte jährlich an den Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen. Die Teilnehmerate weist noch Luft nach oben auf. Um diese zu erhöhen, hat der Gesetzgeber zum 1.7.2019 das schriftliche Einladungsverfahren eingeführt. Dabei wirbt die Einladung nicht primär für die Vorsorgekoloskopie, sondern dafür, sich beim Hausarzt/ Hausärztin beraten und gegebenenfalls wiederholte Stuhlteste oder zwei Vorsorgekoloskopien im Abstand von 10 Jahren durchführen zu lassen. Die Auswertung der in Deutschland durchgeführten Vorsor- geuntersuchungen zeigt einen Rückgang der Neuerkrankungs- rate bei Männern und Frauen von ca. 25 %. Die Sterberate hat bei Männern um 38,5 % und bei Frauen um 40 % abgenommen.

Was kann ich prophylak- tisch tun, um mein Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, zu reduzieren?

Vermeidung von Übergewicht und ausreichend Bewegung so- wie eine ballaststoffreiche aus- gewogene Ernährung mit wenig rotem Fleisch und reichlich Obst und Gemüse stellt eine wirksame Prophylaxe dar.

Ist die Durchführung einer Enddarmspiegelung ausrei- chend?

Mit der Teilspiegelung (Sigmoidoskopie bis 30 bis ca. 40 cm Darmlänge) können nur knapp 60 % der Tumoren und Polypen erfasst werden, sodass die Durch- führung einer kompletten Darm- spiegelung effektiver ist.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Das Trinken der Spüllösung zur Vorbereitung ist der unangenehme Teil. Die Untersuchung kann mit einer Schlafspritze durchgeführt werden und ist somit gut zu überstehen. Man darf allerdings nach der Untersuchung nicht selbständig Auto fahren.

Kann ich nicht ersatzweise eine kleine Kamera schlucken um den Darm untersuchen zu lassen?

Die sogenannte Kapselendoskopie ist etabliert zur Erkennung von Blutungsquellen im Dünndarm. Sie erfordert allerdings auch eine komplette Spülung des Darms in der Vorbereitung.

Mein Vater hatte Darmkrebs. Habe ich ein höheres Risiko?

Menschen mit Darmkrebskrankungen bei Verwandten ersten Grades haben ein erhöhtes Risiko und sollten mit ihrer Hausärztin/dem Hausarzt den Zeitpunkt der ersten Untersuchung besprechen.

Wie hoch ist das Risiko bei einer Darmspiegelung Polypen zu finden?

Im Vorsorgealter (Frauen ab dem 55. Lebensjahr, Männer ab dem 50. Lebensjahr) beträgt die Trefferquote Polypen zu finden ca. 25 %.

Stellt der Test auf verstecktes Blut im Stuhl eine wirksame Früherkennung dar?

Ja, der Test erfasst das Auftreten von Blut im Stuhl als möglichen Hin- weis für das Vorliegen von Polypen oder Tumoren. Allerdings können auch andere Blutungsquellen wie Hämorrhoiden oder Entzündungen im Darm einen positiven Test auslösen. Umgekehrt müssen Polypen nicht zwingend bluten.

Ist die Darmspiegelung eine sichere Untersuchung?

Die Komplikationsrate ist gering und liegt bei 2 Promille. Das Risiko steigt mit den endoskopisch-operativen Maßnahmen, wie z.B. Polypentfernung.

Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

**Andreas Schröder
Prof. Dr. Andreas Tromm**



Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 – 502 5205
www.darm-magen-praxis.de





Warum haben so viele Menschen „Rücken“?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie seine Gesundheit, sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit verschiedenen Ärzten und Therapeuten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen dazu auf.



mit Robert Vanderborcht

„Unter Rückenschmerzen werden akute und chronische Beschwerden des Bewegungsapparates vor allem im Bereich der Halswirbel- und der Lendenwirbelsäule zusammengefasst. Mehrheitlich sind die Beschwerden nicht chronischer Natur. In der Krankenkostenstudie BURDEN 2020 vom RKI gaben 61 Prozent der Erwachsenen an, in den letzten 12 Monaten unter Rückenschmerzen gelitten zu haben. Etwa 15 Prozent gaben chronische Beschwerden an“, erklärt Robert Vanderborcht, (Kinder)-Osteopath D.O., Heilpraktiker und Master in Physiotherapie. „Schmerzen im Rücken können einer medizinischen Ursache zugeordnet werden oder auch nicht. Zu den erstgenannten gehören die Auswirkungen einer Fehlhaltung, zum Beispiel Skoliosen. Diese können Ursache eines nicht behandelten KiSS-Syndroms bei Säuglingen und Kleinkindern sein. Gemeint ist eine Fehlstellung der Kopf- und Halswirbelsäule, die unbehindert den ganzen Körper in Schiefelage bringen und zu Spätfolgen führen kann. Rückenschmerzen können auch die Ursache von Schäden an den Bandscheiben sein, deren Aufgabe es ist, wie Stoßdämpfer die Erschütterungen an der Wirbelsäule abzufedern.“

Am 15. März 2023 ist Tag der Rückengesundheit

Der Bundesverband deutscher Rückenschulen e. V. und Aktion Gesunder Rücken e. V. führen jährlich den Tag der Rückengesundheit durch. Es geht um die Frage vom rückenfreundlichen Lebensstil. Keine Haltung ist so gut, dass sie für längere Zeit eingenommen werden sollte!

Die Mehrheit der Rückenbeschwerden gilt als unspezifisch. Sie wird aber oft spezifisch, wenn man den Körper im Ganzen untersucht und versteht. Nimmt man sich die Zeit, die individuelle Schmerzgeschichte des Patienten zu ergründen, kann man meistens herausfinden, was den Rücken wirklich stört. Dabei können die Ursachen schon vor der Entstehung von Schmerz vorhanden sein. Körperliche Anstrengungen, Stürze oder ruckartige Bewegungen können Verschiebungen in der Wirbelsäule verursachen, die sich oft nicht eigenständig auflösen. Junge und elastische Menschen gleichen diese Blockaden meist mit einer schiefen oder verdrehten Haltung aus. Bei nicht mehr so geschmeidigen Erwachsenen kann die entstandene Bewegungseinschränkung aber nicht mehr ausgeglichen werden. Die Verschiebung führt deshalb im Laufe der Zeit zu einer schmerzhaften Überlastung von Gelenken und Muskeln. Wenn der Arzt oder Therapeut herausfindet, wodurch die Schmerzen entstanden sind, kann er mit gezielten Griffen die auslösende Verschiebung beheben. Der junge Mensch wird wieder gerade und der Schmerzpatient entkrampft, in dem die Verschiebung nicht mehr kompensiert werden muss“, erklärt Robert Vanderborcht. Natürlich sind Risikofaktoren für Rückenschmerzen bekannt. „Dazu gehören unser überwiegend sitzender und bewegungsärmer Alltag, Übergewicht, negativer Stress und falsche Ernährung. Wer bereits Schmerzen hat, ist in seiner Beweglichkeit beeinträchtigt. Er versucht, sich zu schonen und bewegt sich noch weniger. Das führt zu einem Abbau von Muskeln und der Stabilität der Gelenke. Bewegungsmangel kann beispielsweise zu Arthrose führen. Vorbeugend helfen regelmäßige Bewegung und rückenchonender Sport wie Schwimmen oder Wandern, weil der bewegte Körper besser mit Störungen umgehen kann. Bei Rückenschmerzen, ob akut oder chronisch, können Ärzte, Physiotherapeuten sowie Osteopathen mit Erfahrung mit manuellen Techniken die Ursache für den Schmerz herausfinden und behandeln.“

anja

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Telenotarzt ergänzt System

Digitalisierte Alternative zum Notarzt kommt

Blaulicht in der Fußgängerzone, Notfallsanitäter kümmern sich um einen 50-jährigen, der über Herzprobleme klagt. Gleichzeitig benötigen sie eine Antwort auf die Frage, ob es sich um eine akute Herzrhythmusstörung handelt oder ob es ausreicht, den Betroffenen bis zur Ankunft im Krankenhaus zu überwachen. Liefern muss diese Antwort ein Notarzt. Bisher führte in diesen Fällen auch für ihn kein Weg an einem Einsatz vor Ort vorbei, absehbar wird es im Ennepe-Ruhr-Kreis dazu aber eine digitalisierte Alternative geben.

„Der Fachbegriff lautet ‚Telenotarzt‘, praktisch heißt das: Ein erfahrener Notfallmediziner verfolgt den Einsatz per Videoschleife in einer Leitstelle, steht in Kontakt mit den Notfallsanitätern und hat auf einem seiner insgesamt fünf Monitore die Vitalparameter des Patienten im Blick. All dies macht es ihm möglich, notwendige Entscheidungen zu treffen und Behandlungen zu veranlassen“, skizziert Kai Pohl, ärztlicher Leiter Rettungsdienst, das neue Modell.

Die Grundlage hierfür liefert die „öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung eines Telenotarzt-Systems Bergisches Land“. Sie wurde von Landrat Olaf Schade, seinem Amtskollegen Thomas Hendeke (Kreis Mettmann), den Oberbürgermeistern Tim Kurzbach (Solingen) und Burkhard Mast-Weisz (Remscheid) sowie – als Vertreter ihrer Städte – von Matthias Nocke (Wuppertal) und Hermann Greven (Leverkusen) unterzeichnet. Titel und Teilnehmer zeigen: Telenotarzte sollen über die Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises hinaus im blaulichtlosen Einsatz sein. Die Vereinbarung muss der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt werden, anschließend stehen Ausschreibung und Einführung auf dem Programm. Es dauert also noch etwas, bis der Telenotarzt zum System gehört.

So soll es ablaufen

Ein erfahrener und für diese Aufgabe besonders qualifizierter Notarzt ist in einer Leitstelle – zunächst in Leverkusen und im Kreis Mettmann, später auch im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Wuppertal – im Einsatz. Er hat Zugriff auf die von den Notfallsanitätern erhobenen Werte wie EKG, Puls, Blutdruck oder Sauerstoffgehalt im Blut, kann über eine im Rettungswagen installierte Kamera verfolgen, ob und wie der Patient reagiert und ihn virtuell bis ins Krankenhaus begleiten. In manchen Fällen kann eine Videoschleife die Anfahrt eines Notarztes auch komplett ersetzen. Dieser stünde dann für andere Notfälle zur Verfügung. Das Telenotarzt-System ist bereits an verschiedenen Standorten in Deutschland etabliert. Dabei hat sich gezeigt, dass es sich um eine leistungsfähige Ergänzung des bestehenden Rettungssystems handelt. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat 2020 die flächendeckende Einführung des Telenotarzt-Systems in Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebracht. Im Dezember 2021 bewilligte das Ministerium den Antrag des Ennepe-Ruhr-Kreises, des Kreises Mettmann sowie der Städte Leverkusen, Solingen, Wuppertal und Remscheid, ein solches System gemeinsam zu entwickeln.



Gezieltes Training stärkt die Beckenbodenmuskulatur

Was ist der Beckenboden eigentlich? Wozu brauchen wir ihn und wie wird er trainiert?

Insbesondere nach einer Schwangerschaft oder nach den Wechseljahren werden Frauen häufig mit dem Begriff des Beckenbodens konfrontiert. Dieser soll trainiert und dadurch gestärkt werden. Doch was ist Beckenbodentraining eigentlich? Was wird dadurch bewirkt? Und was genau trainiert man da eigentlich wirklich?



Was genau ist eigentlich der Beckenboden?

Der Beckenboden ist die Muskulatur, die das Becken nach unten hin abschließt und dadurch den inneren Organen zusätzlichen Halt gibt. Wie jeder Muskel kann man auch den Beckenboden entspannen und anspannen. Diese Anspannung kommt beispielsweise bei alltäglichen Bewegungsabläufen wie dem aufrechten Sitzen oder Gehen vor. Auch beim Anheben von schweren Gegenständen hilft der Beckenboden mit. Außerdem trägt das Anspannen der Muskulatur dazu bei, dass die Schließmuskeln der Harnblase und des Anus aktiviert werden können. Beim Husten, Niesen oder Springen wirkt die Muskulatur reflektorisch dagegen und verhindert zum Beispiel das ungewollte Austreten von Urin. Einen entspannten Beckenboden hat man dagegen bei Toilettengängen sowie dem Geschlechtsverkehr.

Wodurch wird die Muskulatur geschwächt?

Eine Schwächung der Beckenbodenmuskulatur kommt vor allem durch körperliche Veränderungen zustande. Bei einer Schwangerschaft wiegt die Gebärmutter der Frau am Geburtstermin um die 4-5 kg mehr, sodass die Muskulatur wirklich schwerstarbeit vollbringen muss, um dieses Gewicht zu tragen. Während der Schwangerschaft und nach der Geburt muss man die Muskulatur also erst einmal stärken. Doch auch mit zunehmendem Alter oder steigendem Übergewicht nimmt die Stärke des Gewebes und damit die Leistung der Beckenbodenmuskulatur ab. Um eine potenzielle Inkontinenz zu vermeiden, fangen viele Frauen früh damit an, ihre Muskulatur zu trainieren.

Was ist Beckenbodentraining?

Beim Beckenbodentraining wird durch unterschiedliche Übungen die Muskulatur an- und entspannt und dadurch gestärkt. Übungen für die innere Stabilität werden zum Beispiel auch beim Pilates oder Yoga gemacht. Außerdem gibt es auch viele Bücher darüber, wie das individuelle Beckenbodentraining aussehen kann. Es gibt aber viele einfache Tricks, wie Sie zu Hause fast beiläufig den Beckenboden stärken können.

Übung 1: Am Schreibtisch anspannen

Wenn Sie beispielsweise einer Tätigkeit am Schreibtisch nachgehen, können Sie hier ganz unbemerkt trainieren. Setzen Sie sich dafür aufrecht und mit aufgestellten Beinen hin. Konzentrieren Sie sich und versuchen Sie beim Ausatmen die Scheide mittels Muskelkraft zu schließen, beim Einatmen zu öffnen. Versuchen Sie dies anschließend im Bereich des Damms mit dem After und der Harnröhre. Halten Sie diese Übung einige Sekunden und wiederholen Sie sie bis zu 6-mal.

Übung 2: Die Sitzhocker zusammenziehen

Eine weitere Übung, die Sie im Sitzen ausführen können, gelingt ebenfalls in einer aufrechten Haltung. Versuchen Sie die Sitzknochen beim Ausatmen anzuheben und zusammenzuziehen, beim Einatmen wieder zu lockern. Auch dies können Sie einige Sekunden halten.

Übung 3: Im Liegen anspannen

Die folgende Übung findet im Liegen statt und Sie sollten sie daher am besten in den eigenen vier Wänden machen. Legen Sie sich auf den Rücken, stellen Sie die Füße hüftbreit auf den Boden auf und legen Sie Ihre Hände mit den Handflächen nach oben seitlich neben sich. Heben Sie Ihren Beckenboden an und versuchen Sie dabei, ihre Scheidenmuskulatur anzupassen. Dabei das Ausatmen nicht vergessen. Beim Einatmen wieder in die Ausgangsposition zurückkehren. Dies können Sie je nach Belieben wiederholen. Wer sich steigern möchte, kann auch bei jedem Mal mehr vom Rücken abheben, sodass irgendwann der Körper nur noch über die Schultern bei angespannter Muskulatur auf dem Boden gehalten wird.

Beckenbodenprobleme auch bei Männern

Übrigens gibt es eine schwächere Beckenbodenmuskulatur auch bei Männern. Viele Männer sind überrascht, wenn sie überhaupt erfahren, dass auch sie über einen Beckenboden verfügen. Auch dieser ist verantwortlich für Probleme wie Inkontinenz, allerdings treten diese meist sehr viel später ein als bei Frauen. Auch für Männer gibt es dann ein gezieltes Beckenbodentraining, beispielsweise nach einer Prostateoperation. Außerdem werden durch regelmäßiges Training, schon in früheren Jahren, Potenzprobleme verhindert.

Quelle: <https://www.ergotherapie.org/2013/04/10/beckenbodenmuskulatur-durch-gezieltes-training-starken/>

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 30.3.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.3.2023

mediroent

Inkontinenzberatung & mehr – damit Sie Ihr Leben in vollen Zügen genießen können.

- ◆ **Aufsaugende Inkontinenzartikel** (z. B. Vorlagen und Windelhosen)
- ◆ **Ableitende Inkontinenzartikel** (z. B. Katheter, Bein- und Bettbeutel)
- ◆ **Nebenwirkungsarme Vakuumtherapie bei Erektile Dysfunktion** (Impotenz)
- ◆ **Pflegehilfsmittel**

Wir beraten Sie gerne!

Medizinische Produkte und Dienstleistungen

Aufsaugende und ableitende Inkontinenzartikel, Pflegehilfsmittel und mehr...

Heinrich-Hill-Str.3
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 206-66
Fax 02324 / 90 206-30
info@mediroent.de

www.medi-roent.de

So steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie

Die Grundlage einer professionellen Immobilienvermarktung stellt eine fundierte Wertermittlung dar. Neben der Objektart sowie der Wohnfläche und Grundstücksgröße zählen insbesondere die Lage und der Zustand einer Immobilie zu den wichtigsten Faktoren für die Ermittlung des Werts einer Immobilie. So individuell eine jede Immobilie auch sein mag, das Vorgehen bei der Bewertung ist in großen Teilen standardisiert und normiert, um Ergebnisse bestmöglich vergleichen zu können.



Foto vlnr.: Dipl.-Ing. Claus Grünert, Clara Kretzmann und Dr. Christian Kretzmann, Engel & Völkers Ennepe-Ruhr-Kreis, Büro Hattingen.

Wie sich der Wert einer Immobilie definiert

„Bezogen auf die eigene Immobilie werden die Begriffe Wert und Preis sowohl von Verkaufenden als auch von Suchenden häufig nicht richtig gebraucht. Ein einfacher Merksatz bringt Klarheit: Den Preis zahlt man – den Wert erhält man.“ Dr. Christian Kretzmann, LL.M., Engel & Völkers Ennepe-Ruhr-Kreis

Es sind verschiedene Faktoren, die den Wert einer Immobilie beeinflussen und bestimmen. Es ist mitnichten die subjektive Berechnung eines stolzen Hausbesitzers. Neben der gut bekannten „Lage“ und den rechtlichen Umständen ist die Beschaffenheit von maßgeblicher Bedeutung. Sie beschreibt den Zustand der Bausubstanz Ihres Hauses. Diese Substanz ist es, die vielen Angriffen ausgesetzt ist. Wir meinen hier übliche witterungsbedingte Einflüsse, im schlimmsten Falle aber auch schwerste Unwetter, Überflutungen oder ähnliches, genauso wie Schädlinge oder der ganz normale Alterungsprozess. Wird diese Substanz nicht durch regelmäßige Schutzmaßnahmen erhalten, sinkt auch der Verkehrswert. Das bedeutet, ich kann ökonomisch sinnvoll ohne vorherige werterhaltenden auch keine wertsteigernden Maßnahmen durchführen.

Sanierung, Renovierung oder Modernisierung?

„Auch hier ergeben sich bei unseren Kundinnen und Kunden häufig Missverständnisse hinsichtlich der korrekten Bezeichnung. Zudem sind die Grenzen fließend. Daher empfiehlt es sich, in einer Art Gebäudetagebuch alle wichtigen Baumaßnahmen chronologisch zu dokumentieren und die Belege aufzubewahren. Die hilft nicht nur im Verkaufsfall, sondern ist auch bei Gewährleistungsansprüchen gegenüber Handwerksbetrieben hilfreich.“ Clara Kretzmann, Engel & Völkers Ennepe-Ruhr-Kreis

All dieser Begriffe tragen zur Werterhaltung- und Steigerung einer Immobilie bei. Sanierungsmaßnahmen werden eingeleitet, um die ursprüngliche Bausubstanz eines Gebäudes wiederherzustellen. Typische Beispiele sind Feuchteschäden, die Modernisierung der Elektrik oder die Erneuerung der wasserführenden Leitungen. Wenn eine Renovierung in Angriff genommen wird, geht es üblicherweise nicht um eklantante Baumängel an der Substanz des Hauses, sondern um einen neuen Anstrich oder einen moderneren Bodenbelag sein, weil der Alte in die Jahre gekommen war.

Der eigentliche Sprung über die Werterhaltung einer Immobilie hinaus gelingt über Modernisierung und weitere real wertsteigernde Maßnahmen. Für eine Modernisierung muss kein Schaden vorliegen. Es geht darum, technische und optische Verbesserungen an Bauteilen zu erwirken und den eigentlichen Nutzwert zu erhöhen. Soweit die Theorie. Diese

scharfe Abgrenzung findet in der Realität am Bau selten statt. Denn oft ergibt es auch investitionstechnisch deutlich mehr Sinn, der Sanierung eines Bauschadens auch im gleichen Zuge eine Modernisierung folgen zu lassen. Werterhaltung - und Steigerung gehen Hand in Hand.

Energetische Sanierungsmaßnahmen

„Energetische Sanierungsmaßnahmen zahlen sich bei genauer Planung und korrekter Durchführung meist in gleich mehrerlei Hinsicht aus. Der Wohnkomfort steigt, der Energieverbrauch – und damit verbunden die laufenden Kosten – sinken und der Immobilienwert steigt.“ Dipl.-Ing. Claus Grünert, Architekt bei Engel & Völkers Ennepe-Ruhr-Kreis

Der gesetzliche Leitfaden des Gebäudeenergiegesetzes kombiniert mit dem Energieausweis einer Immobilie legt genau fest, welche Sanierungsmaßnahmen in welchem Zeitrahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vorzunehmen sind. Dies ist besonders bei älteren Immobilien von Bedeutung, denn es ist damit zu rechnen, dass der Investitionsumfang beträchtlich ist. Hier kommt die viel diskutierte energetische Sanierung zum Tragen, denn zu den erfolgversprechendsten wertsteigernden Maßnahmen gehört eine Verbesserung der Energieeffizienz eines Hauses. So werden nicht nur die laufenden Energiekosten gesenkt, sondern auch die Wohn- und Lebensqualität erhöht. Dazu gehören aufeinander abgestimmte Dämmungsmaßnahmen für Dach, Fassade, Boden und Keller. Hochwertige Fenster und Türen der neuesten Generation sollten mit in dieses Paket geschnürt werden. Ebenso die Sanierung der Heizung, der Lüftung und der Warmwasseraufbereitung. Energetische Sanierung dient der Umwelt und auf lange Sicht dem Geldbeutel.

Tipps für die Wertsteigerung des eigenen Zuhauses

Bezogen auf die Wohnfläche ist mehr tatsächlich mehr und eine Erweiterung des Wohnraumes wertsteigernd. Vielleicht bietet es sich im Rahmen einer Dachsanierung an, das Dachgeschoss gleich mit auszubauen? Auch ein beheizter Wintergarten kann den Lebensraum bedeutend vergrößern und das Wohnambiente heben. Ganz oben auf der Liste stehen natürlich die Bäder und Küchen. Da deren Renovierung oft aufwendig und kostenintensiv ist, können Design und Technik auf dem neusten Stand bei Kaufinteressenten grundsätzlich punkten.

Garten und Außenanlagen

Der Garten und die Grünanlagen rund um die Immobilie sollten bei der Wertermittlung niemals unterschätzt werden. Der optisch sofort aufwertende gute Pflegezustand ist das Eine, aber ein großzügig angelegter Garten, eine schöne Rasenfläche, hochwertige Bepflanzung und ein gewachsenes Ambiente werden sich finanziell bei einem Verkauf auszahlen. Oft wird die Liebe zu einer Immobilie beim ersten Anblick entfacht, und hier zählt neben Einfahrt und Fassade ganz besonders der hübsche Garten.

Garagentor, Haustür und Fenster

Einem hochwertigen Garagentor ist bei guter Pflege eine lange Lebensdauer zuzutrauen. Dennoch ändern sich die Moden. Das Erscheinungsbild der Immobilie ist der erste, prägende Eindruck, für den es keine zweite Chance gibt. Ein zeitgemäßes Garagentor kann sich positiv auf die zu erzielenden Immobilienpreise auswirken. Der Austausch der Haustür und Fenster lohnt sich sofort, wenn die Immobilie noch genutzt wird. Das trifft zumindest auf Eigentumswohnungen und Häuser mit einfach- oder doppelverglasten Fenster zu. Technisch ist heute weitaus mehr machbar. Das wissen auch Käufer und schauen bei diesem Ausstattungsmerkmal genau hin. Bedenken beim Umweltschutz und Angst vor hohen Betriebskosten schrecken ab. Neue Fenster hingegen überzeugen.

Fazit

„Wer den Wert seiner Immobilie nicht kennt, dem ist kein Markt ein günstiger.“

Dr. Christian Kretzmann, LL.M., Engel & Völkers Ennepe-Ruhr-Kreis

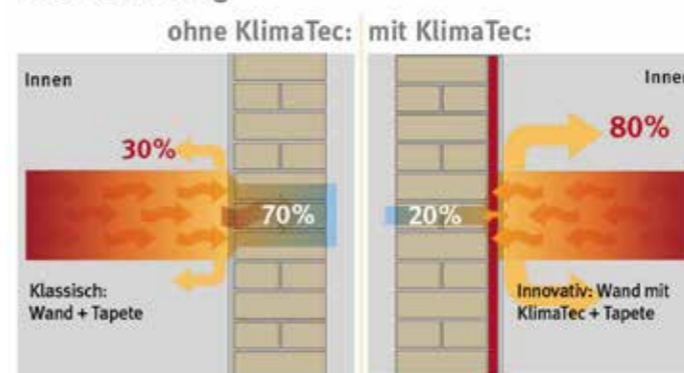
Egal ob der Verkauf einer Immobilie bereits unmittelbar bevor steht oder sich noch in weiter Ferne befindet. Es schadet nie, den Wert seiner Immobilie zu kennen und im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten daran zu arbeiten, diesen zu erhalten oder gar zu steigern. Ganz im Gegenteil: Dinge im Leben ändern sich mitunter schneller als man dies erwartet. Und in solchen Situationen gibt eine gesunde Einschätzung des Immobilienwerts Sicherheit für die persönliche Finanzplanung – unabhängig von der Lage auf dem Immobilienmarkt.

„Thermokleidung“ für Wände

Mit einer Innendämmung die Heizkosten senken

Heizkosten sparen steht im Moment in den meisten deutschen Haushalten ganz oben auf der To-do-Liste. Wer weder an den Gas- und Ölpreisen verzweifeln noch frierend mit drei Decken auf dem Sofa sitzen möchte, muss sich etwas einfallen lassen. Die Heizung auszutauschen oder die Außenfassade neu zu dämmen, ist in der Regel nicht mal eben möglich. Was viele nicht wissen: wirkungsvolle Dämmung funktioniert auch von innen – quasi wie Thermounterwäsche für die Wände. Schon eine dünne Dämmschicht kann den Wärmeverlust durch die Außenwand deutlich reduzieren, ohne Wohnraum zu kosten. Auch lassen sich die Räume viel schneller aufheizen und die unangenehme „Nackenkälte“ durch kaltes Abstrahlen der Wände gehört der Vergangenheit an.

Rückstrahlung



Kalte Wände „saugen“ Wärme auf. KlimaTec entkoppelt den trägen Kältespeicher Wand und sorgt schnell für warme Räume.

Ein Thermovlies ist schnell an der Wand angebracht und reduziert den Wärmeverlust deutlich. Foto: djd/Erfurt Tapeten/Blitzwerk

Dämmung und Schimmelschutz in einem

Moderne Innendämmungen sind diffusionsoffen, sodass eventuelle Feuchtigkeit aus der Wand abtransportiert wird und abtrocknen kann. Dadurch halten sie die Räume nicht nur deutlich behaglicher, sondern

Kellerdämmung hilft Heizkosten zu sparen

Eine Kellerdeckendämmung verhindert Fußkälte, spart Heizkosten, schützt die Bausubstanz und erzielt damit auch eine Wertsteigerung des Hauses. Weiterer Pluspunkt: Die Kosten für die Dämmung der Kellerdecke halten sich im Rahmen, sodass sich die Maßnahme schnell bezahlt macht. Energieberater Rolf-Peter Weule erklärt, wie Sie die Dämmung leicht selbst anbringen und Heizkosten sparen können.

DIY Kellerdecke dämmen:

Kellerdeckendämmung Schritt für Schritt

Bevor die Kellerdeckendämmung angebracht wird, muss der Zustand der Kellerdecke (Sichtbeton, Putz oder Farbanstrich) überprüft und bei Bedarf behandelt werden.

Einfach mit der Hand über die Decke streichen. Die Farbe kalkt aus oder Farbreste bleiben an der Hand hängen? Dann reicht eine Grundierung, bevor die Dämmung an die Kellerdecke kommt. Der Putz bröseln oder die Farbe platzt großflächiger ab? Dann muss die Kellerdecke mit einer Stahlbürste vorbereitet werden. Danach folgt eine Vorbehandlung mit einem Tiefen- und Haftgrund.

Verlaufen Rohre, Heizungsleitungen oder Warmwasserleitungen unter der Decke, werden diese zuerst gedämmt. Danach können die Dämm-



Malerbetrieb

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de



Ihr Malermeister

Tel.: 02324 / 90 39 96

Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

beugen auch der Schimmelbildung vor. Das KlimaTec-System von Erfurt & Sohn etwa vereint Energiesparen und Schimmelschutz in verschiedenen Produkten für den Do-it-yourself- und Profibereich – mehr Informationen gibt es unter www.erfurt.com/klimatec. Die Thermovliesen aus dem Baumarkt lassen sich ganz einfach selbst verarbeiten. Sie sind nur wenige Millimeter dick und koppeln die Wandoberfläche von der kalten Außenwand ab. Die Wohlfühltemperatur wird anschließend deutlich schneller erreicht und spart so Energiekosten. Im Fachhandel gibt es für den Profibereich neben Vlies auch verschiedene Platten zur Dämmung und Schimmelsanierung. Hier kann der örtliche Maler kompetent beraten sowie die fachgerechte Anbringung übernehmen.

Nach Geschmack tapezieren und streichen

Alle Produkte des Systems setzen neben dem Energiesparen auch auf Nachhaltigkeit: für die Platten aus Blähglas wird Altglas verwendet und das Thermovlies besteht aus wiederverwendeten PET-Flaschen. Wer noch mehr Energie einsparen möchte, kann das bestehende Heizsystem zusätzlich mit einer elektrischen Flächenheizung unterstützen. Ist die Innendämmung angebracht und das Zimmer damit schön warm „angezogen“, lässt sich die Wand ganz nach Geschmack frei gestalten. Denn zum Tapezieren können alle gängigen atmungsaktiven Tapeten genutzt werden. Und auch wenn man für die abschließende farbliche Gestaltung auf kühle Blau- oder Grautöne setzt, ist eines sicher: Die Wand fühlt sich danach schön warm an. djd

platten der Kellerdeckendämmung stumpf an die gedämmten Rohrleitungen gestoßen werden. Ist zwischen Rohrdämmung und Kellerdecke noch Platz, sollten dort aus Gründen des Komforts dünnere oder zugeschnittene Dämmplatten zum Einsatz kommen. Dann den Kleber nach Anleitung auf den Dämmplatten verteilen und diese mit einem Reibebrett an die Kellerdecke drücken. Darauf achten, dass die Dämmplatten dicht aneinander stoßen, damit eine einheitliche Dämmschicht ohne Wärmebrücken entsteht. Abschließend kann die gedämmte Kellerdecke gestrichen werden.

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen






Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



Der VRR plant, die Strecke der Ruhrtalbahn wieder für den Schienenpersonennahverkehr zu nutzen.

Fotos: NXS

Rattert die Ruhrtalbahn bald von Hattingen nach Hagen?

VRR-Konzept sieht Reaktivierung der Ruhrtalstrecke bis zum Jahr 2032 als RE14-Verlängerung vor

Wird hier etwa ein Politikum zur Realität? Lange sah es so aus, als ob die Reaktivierung der Ruhrtalstrecke im EN-Kreis lediglich ein theoretisches Konstrukt bleibt, über das gerne von verschiedenen politischen Parteien öffentlichkeitswirksam diskutiert wird, doch nun kommt Bewegung ins Spiel. Wie gegenwärtig bekannt wurde, gibt es konkrete Pläne seitens des VRR die heiß diskutierte Strecke betreffend.

Eine mögliche Reaktivierung ist Teil der VRR-Zielnetzplanung 2040 für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Das Konzept dazu ist bereits seit Ende November 2022 auf den Seiten des VRR einzusehen, gelangte aber erst jetzt durch Medienberichte in den Fokus der Öffentlichkeit. Konkret heißt es nun: „Die Zielnetzplanung beinhaltet eine deutliche Attraktivierung des SPNV-Angebotes durch Streckenreaktivierungen, Taktverdichtungen, Reisezeitverkürzungen und neue Direktverbindungen vor dem Hintergrund der angestrebten Verkehrswende.“ Teil dieser angestrebten Attraktivitätssteigerung ist demnach auch die Ruhrtalbahn.

Reaktivierung der Ruhrtalbahn

Im SPNV-Konzept 2030/2040 steht dazu geschrieben: „Reaktivierung der Ruhrtalbahn im 30-Minuten-Takt von Hattingen über Blankenstein und Bommern bis Hagen Hbf.“ Zudem sollen im Jahr 2032 als RE14-Verlängerung Züge auf der Strecke von Essen über Hattingen/Ruhr nach Hagen verkehren. Ab 2040 ist dann für den RE14 geplant, im 30-Minuten-Takt als RE16-/RB40-Ersatz über Bochum Hbf und Witten nach Hagen und weiter bis Iserlohn zu fahren. Die „S9 verkehrt dann im 15-Minuten-Takt zwischen Gladbeck West und Hattingen/Ruhr“ sowie darüber hinaus alle halbe Stunde auch bis Hattingen Mitte und wiederum halbstündlich bis Hagen Hbf über die Ruhrtalbahntrasse. Für den RB40 sind für das Jahr 2040 halbstündliche Einsätze (und im 15-Minuten-Takt zu RE14) von Essen über Bochum, Witten und Wengern Ost nach Hagen Hbf geplant.

„Die Reaktivierung alter Bahnstrecken ist gerade im Hinblick auf die Entlastung unserer Straßen ein Teil der notwendigen Verkehrswende. Schließlich ist das Verlagern von Verkehr auf die Schiene auch im Sinne des Klimaschutzes absolut begrüßenswert. Wir sind froh, dass nun endlich Bewegung in die Sache kommt. Ein Schritt in die richtige Richtung. Aber es sind noch weitere Anstrengungen und Überlegungen notwendig. So haben wir in der letzten Sitzung des Kreistages auch in einem Antrag darum gebeten, dass die Verwaltung möglichst bis zum Sommer ein Konzept erarbeitet, wie die vom Land NRW geplante Erhöhung des Angebotes im ÖPNV um mindestens 60 Prozent bis zum Jahr 2030 im EN-Kreis erfolgen kann“, bemerkt der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Oliver Flühshöh dazu.

Aktuell gibt es also sehr viel Vorschusslorbeeren für ein Projekt, dass frühestens in neun Jahren Gestalt annehmen könnte. Bis dahin wird



Auf 40 Kilometer Schienen fahren aktuell historische Dampfzüge, wie der beispielhaft abgebildete, durch das Ruhrtal.

noch viel Gras über die ungenutzten Schienen wachsen und noch ist längst nicht alles so konkret, wie es auf den ersten Blick scheint. Der VRR erklärt dazu in seinem Konzept: „Die gesamte Zielnetzplanung 2040 für NRW soll im Jahr 2023 von der DB Netz AG einer sogenannten Fahrplanrobustheitsprüfung (FRP) unterzogen werden. In der Untersuchung wird der Bahnbetrieb simuliert und auf Fahrplanrobustheit und -stabilität geprüft sowie infrastrukturelle Behinderungen/Bedarfe aufgezeigt. Die Untersuchung soll bis Ende 2024 andauern.“

Es bleibt also abzuwarten, ob die Ruhrtalbahn-Reaktivierung dieser Robustheitsprüfung standhält. Bald schon wird der VRR die Öffentlichkeit mit neuen Informationen versorgen, denn für das 1. Quartal 2023 ist die Veröffentlichung einer Informationsbroschüre mit dem Namen „Zielnetz 2040 im VRR“ angedacht, „um die Planungen auf den einzelnen SPNV-Achsen und Strecken detailliert darzulegen.“ NXS

Historie der Ruhrtalbahn

Ihre Anfänge hat die Ruhrtalbahn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die wachsende Zahl an Zechen sorgte dafür, dass das Schienennetz nach und nach weiter ausgebaut wurde. Durch den Personenverkehr erlangte die Strecke immer mehr an Bedeutung. Jedoch wurde 1971 die Personenbeförderung eingestellt. Elf Jahre später, im Jahr 1982, kam auch der Güterverkehr auf der für Witten wichtigen Strecke Essen – Hattingen – Hagen wieder zum Erliegen. Heute werden noch rund 40 Kilometer Strecke der Ruhrtalbahn mit historischen Fahrzeugen befahren, unter anderem auch mit Dampfzügen. Die Strecke ist im Besitz des „Regionalverbands Ruhr“ und wird von Hagen aus durch die „RuhrtalBahn“ betrieben.



Mit ihrer Blütenform bilden Hyazinthen einen interessanten Kontrapunkt zu den Kelchen der Tulpen. Aber aufgepasst: Frisch angeschnitten geben sie ein Sekret ins Vasenwasser ab, welches anderen Pflanzen nicht bekommt. Foto: TPN/ibulb

Tulpen, Tipps und Tricks –

So haben Sie lange Freude am Frühlingsstrauß

Von Dunkelviolett über Knallrot, Gelb und Orange bis hin zu Pastellönen und Weiß – Tulpen sind echte Farbwunder. Es gibt kaum einen Ton, den man nicht findet. Sogar Sorten mit mehrfarbigen Blütenblättern und interessanten Musterungen werden angeboten. Und wer genau hinsieht, kann auch bei den Blütenformen deutliche Unterschiede entdecken: Neben den Einfachen Tulpen gibt es beispielsweise auch Gefüllte, Gefranste oder Lilienförmige. Kein Wunder also, dass die Zwiebelgewächse schon lange zu den beliebtesten Schnittblumen der Deutschen gehören. Obwohl – oder gerade weil – sie nicht das ganze Jahr über im Handel verfügbar sind. Hier einige Tipps und Tricks:

Zugreifen

Sowohl beim Floristen, als auch auf dem Wochenmarkt oder im Supermarkt: Beim Tulpenkauf empfiehlt es sich immer auf Frische zu achten! Fühlt ein Bund sich fest an und die Schnittstellen an den Stängeln sehen nicht weiß und trocken aus, kann man bedenkenlos zugreifen. Wer ganz sicher gehen will, reibt Blätter und Stängel leicht aneinander. Entsteht dabei ein leises Quietschgeräusch, handelt es sich zweifelsohne um frisch geerntete Ware. Außerdem wichtig: Die Blütenköpfe sollten möglichst noch geschlossen sein, aber bereits ihre Farbe zeigen. Komplett grüne Knospen sind noch recht unreif und es ist schwer abzuschätzen, ob und wie sie sich zuhause weiter entwickeln.

Ab ins Wasser

Was für alle Schnittblumen gilt, ist auch für Tulpen wichtig: Bei Vasen bitte stets auf Sauberkeit achten! Denn gibt es Verschmutzungen, können sich Bakterien rasend schnell vermehren und die für die Wasserversorgung wichtigen Leitungsbahnen in den Stängeln verstopfen. Bevor sie in die Vase kommen, werden Tulpen mit einem scharfen Messer frisch angeschnitten. Anders als einige andere Blumen benötigen Tulpen übrigens kaltes Wasser. Stellt man sie in zu warmes, weichen ihre Stiele auf und die Pflanzen werden geschwächt. Obwohl die Zwiebelgewächse durstige Geschöpfe sind, empfiehlt es sich, Vasen nur etwa ein Drittel zu befüllen und bei Bedarf nachzugießen.

Aufrecht oder locker-leger

Zu den besonderen Eigenschaften von Tulpen gehört es, dass sie auch in der Vase weiterwachsen. Deshalb und aufgrund ihrer sehr biegsamen Stängel beugen sich viele der Blumen bereits nach kurzer Zeit lässig über den Vasenrand. Besonders bei kleinen, runden Gefäßen und bei ge-

füllten Sorten, deren Köpfe durch die vielen Blütenblätter schwerer sind, kommt es zu diesem Effekt. Wer den locker-legeren Tulpen-Look nicht mag, wählt am besten von Anfang an eine hohe, schlanke Blumenvase, in denen die Stiele einen guten Halt haben.

Best Buddies

Arrangiert man Tulpen mit anderen Schnittblumen, sollte man bedenken, dass sie ihren Kollegen schon bald über den Kopf wachsen. Was in einem fest gebundenen Bukett zumeist nicht so schön ist, kann in einem lockeren Frühlingsstrauß sehr reizvoll sein. Besonders hübsch ist es, wenn Tulpen mit Zweigen frühlingsblühender Sträucher – wie Scheinquitte oder Zierkirsche – kombiniert werden. Mit ihren interessanten Blütenformen bilden auch Narzissen und Hyazinthen einen schönen Kontrapunkt zu den Kelchen der Tulpen. Aber aufgepasst: Frisch angeschnitten geben diese beiden Frühlingsblüher ein Sekret ab, welches anderen Pflanzen nicht bekommt. Daher sollte man sie immer erst einen Tag separat ins Wasser stellen, bevor man sie ohne erneuten Anschnitt mit den Tulpen mischt.



Besonders Gefüllte Tulpen lassen schnell den Kopf hängen. Foto: TPN/ibulb

Gut platziert

Je kühler Tulpen stehen, umso länger kann man sich an ihnen erfreuen. Es empfiehlt sich daher, die Sträuße nicht neben einem Heizkörper oder auf einer Fensterbank mit direkter Sonneneinstrahlung zu platzieren. Auch der Obstkorb sollte stets etwas von den Vasen weggerückt werden. Denn das von Äpfeln, Pfirsichen und Bananen abgegebene Reifegas Ethylen lässt fast alle Schnittblumen schneller welken. Beachtet man diese Tipps, halten Tulpen etwa sieben bis zehn Tage. Weitere Informationen: www.tulpenzeit.de. TPN

Bommerholzer Baumschulen

...viel mehr Natur erleben!

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Fahrradfrühling 2023: Los geht's am 21. März

Viele Veranstaltungen möchten den Drahtesel noch stärker in die Verkehrsmobilität einbinden



Auch das beliebte Repair-Café soll wieder an den Start gehen. Robert Dedden, Sprecher des ADFC Hattingen, kennt sich mit Fahrrädern und den Reparaturen besonders gut aus. Foto Archiv: Pielorz

Der siebte Hattinger Fahrradfrühling ist eine Rahmen-Veranstaltung rund um das Fahrrad, organisiert von der ADFC Ortsgruppe Hattingen und der SGV Abteilung Hattingen in Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen und Organisationen des EN-Kreises und der Stadt Hattingen.

Radfahren ist viel mehr als ein Freizeitspaß

Das Fahrrad ist längst viel mehr als der Drahtesel für die Freizeit. Für Robert Dedden, Sprecher für Hattingen beim ADFC Ennepe-Ruhr, ist das schon lange klar: „Das Fahrrad ist nicht nur ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, sondern auch das beste überhaupt – Stau stehen hat ein Ende, man radelt einfach am Stillstand vorbei. Und dank der Anhänger kann man den Drahtesel zum Lastenesel umfunktionieren“, sagt er.

Persönlich ist er schon seit Jahren bei Wind und Wetter und übrigens auch bei allen Jahreszeiten unterwegs. Gut geschützt könne man eigentlich immer unterwegs sein – auch im Winter und auch bei Schnee. Was die Fahrradfreundlichkeit der Städte angeht, da ist allerdings noch viel Luft nach oben. Der Fahrradfrühling will hier seinen Beitrag leisten. Wie sagte schon Bill Nye, US-amerikanischer Wissenschaftler und Fernsehmoderator: „Radfahren ist ein großer Teil der Zukunft. Es muss so sein. Es läuft etwas falsch in einer Gesellschaft, die mit dem Auto zum Training ins Fitnessstudio fährt.“

Deshalb werden die Möglichkeiten, mit dem Drahtesel unterwegs zu sein, immer größer. Und die Räder selbst werden immer vielfältiger. *anja*

Mehr E-Fahrzeuge

Die in 2022 geltende Kaufprämie für Elektrofahrzeuge hat ihre Spuren auch in der Zulassungsstatistik hinterlassen. In den letzten zwölf Monaten hat sich die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge deutlich erhöht, sie lag zur Jahreswende bei 4.124 (2021 2.522). Dazu kommen noch 9.235 (6.598) Hybrid-Fahrzeuge. Insgesamt „stromern“ damit zwischen Hattingen und Breckerfeld, Herdecke und Schwelm 13.359 Fahrzeuge. Von diesen tragen 6.924 ein „E“ im Kennzeichen (2021 4.230). Rechnerisch fahren folglich 1,56 % Personenwagen ausschließlich mit Strom, 5 % sind ganz oder teilweise elektrisch unterwegs. Absolut selten finden sich Fahrzeuge, die mit Wasserstoff fahren, nämlich nur 4. In Hattingen sind genau 785 E-Autos angemeldet, 1503 Hybrid-Autos. *pen*

VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS FAHRRAD

Sonntag, 21. März 2023, 10.30 bis 16 Uhr, Bürgerzentrum Holschendor, Talstraße 8, Frühlingserwachen TOUR Hoheward; Ansprechpartner: ADFC Hattingen, Gerd Isenberg: 02324/51940.

Samstag, 25. März 2023, 19 Uhr, Bürgerzentrum Holschendor, Talstraße 8, Pedal-Kino: Urban Radeling und ADFC Hattingen laden ein zum 1. Hattinger „Pedal-Kino“. Es geht 10 Kilometer durch Hattingen. Unterwegs werden an mehreren Fassaden unterschiedlichste Kurzfilme mit Bezug zum Radfahren gezeigt. Warme Kleidung und Getränke nicht vergessen. Bei schlechtem Wetter sollen Innenräume oder überdachte Stationen genutzt werden.

Freitag, 31. März, 10 bis 18 Uhr; Samstag, 1. April, 10 bis 14 Uhr, Steinhagen, Fahrräder Hecken, „ADFC-Fahrradflohmart“. Beim Fahrradflohmart kann jeder mitmachen! Einfach mit Fahrrad vorbeikommen, plus Zettel mit den Daten des Verkäufers und der Erklärung, dass man Eigentümer des Rades ist. Den Erlös erhält der Verkäufer, ein kleiner Obulus geht an Fahrräder Hecken, welcher ans Kinderhospitz geht. Organisiert wird der Flohmart durch Frau Hecken. Info: 02324/6868073.

Samstag, 1. April und 6. Mai, jeweils 11 bis 15 Uhr, Südring 23, „Fahrrad Repair-Café“. Radler werden gemeinsam selbst aktiv und helfen sich gegenseitig. Ansprechpartner: ADFC-EN, Bernd Lauenroth, 0170 3333453.

Samstag, 1. April, 15 Uhr Theorie: Südring 23, Gruppenraum und **Sonntag, 2. April, 11 Uhr Praxis**: Parkplatz Bürgerbüro, Bahnhofstraße 48. Workshop: „Fahrradfahrer und Hundehalter entspanntes Miteinander“. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldungen für Fahrradfahrer über den ADFC, für Hundehalter über rita@ritas-hundewelt.de oder WhatsApp 01747222783. Kostenbeteiligung für Hundehalter für den 2-tägigen Workshop 20 Euro.

Samstag, 15. April, 19 Uhr, Gebläsehalle, LWL-Industriemuseum, Das Fahrrad im Kurzfilm.

Sonntag, 16. April, ab 11 Uhr, LWL-Industriemuseum Hattingen, 2. ADFC Cargo Bike Race Hattingen. Die Henrichshütte wird zur Rennstrecke für Lastenräder! Anmeldung über Tourenportal. ADFC Info-stand und Fahrradcodierung. Ansprechpartner: ADFC Hattingen, Robert Dedden, 02324/6143.

Samstag, 22. April, 14 bis 17 Uhr, Schulhof Heggerfeldschule, Blankensteiner Str. 24, Pedelec Fahrtraining. Anmeldung: Alfons Eilers 0176 75820742 oder 02324 971815 bzw. alfons.eilers@igmetall.de.

Freitag, 28. April, 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Holschendor, Talstraße 8, Fledermaustour (26 km) mit dem NABU Ennepe-Ruhr; Ansprechpartner: Rüdiger Stock: 02324/74666.

Sonntag, 30. April, 15 bis 19 Uhr, Bürgerzentrum Holschendor, Talstraße 8, Radtour Walpurgistal und Hexentaufe, 45 km, Ansprechpartner ADFC Hattingen: Gerd Isenberg: 02324/51940.

Montag, 1. Mai, 10.30 Uhr, Bürgerzentrum Holschendor, Talstraße 8, Revoluzzer-Tour „Die Gedanken sind frei“. Gerd Isenberg (ADFC Hattingen) und die Stadtarchive Hattingen und Sprockhövel organisieren eine historische Radtour zum „Engelshaus“ in Wuppertal (60km). Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter stadttarchiv@sprockhövel.de.

Kontakt zum Straßenverkehrsamt

Wer 2023 ein Fahrzeug an-, um- oder abmelden möchte, sollte beachten: Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm gilt grundsätzlich Terminpflicht. Das Buchungsportal findet sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.enkreis.de). Lohnend könnte es zudem sein, vor einer Terminbuchung zu prüfen, ob die gewünschte Dienstleistung online zur Verfügung steht und der Besuch des Amtes damit entfallen könnte. Was möglich ist, finden Interessierte unter dem Punkt „Online Services iKfz“ im Bereich der genannten Internetseite.

Deutschland bleibt Auto-Nation

Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Thema

21.000 Kilometer fahren deutsche Haushalte mit ihrem Auto durchschnittlich pro Jahr. Für 84 Prozent von ihnen hat das Auto eine hohe Bedeutung für ihre individuelle Mobilität. Das gilt auch für junge Menschen: Für acht von zehn Befragten im Alter von 18-29 Jahre bleibt das Auto fester Bestandteil ihres Alltags. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Studie im Auftrag des Direktversicherers DA Direkt.

Veränderungen im Mobilitätsverhalten

Die hohe Flexibilität und Verfügbarkeit (77%), Privatsphäre (52%) und der Schutz vor Wettereinflüssen (42%) sind die wichtigsten Gründe für die hohe Bedeutung des Autos. Gleichzeitig beeinflussen gestiegene Benzinpreise, ein verstärktes Umweltbewusstsein, attraktive Ticketalternativen im ÖPNV aber auch die Corona-Pandemie das Nutzungsverhalten. So nutzen 16 Prozent der Haushalte mit Pkw das Auto häufiger, 28 Prozent hingegen weniger als noch vor 12 Monaten. Besonders oft wird das Auto in Haushalten mit Kindern gefahren (31%). Wird das Auto seltener genutzt, ist dies in acht von zehn Fällen auf die gestiegenen Benzinpreise zurückzuführen. Einen Beitrag zum Umweltschutz ist in jedem zweiten Fall für weniger Fahrten ausschlaggebend. Die häufigere Nutzung resultiert für je vier von zehn Befragten aus dem Mangel an Alternativen sowie dem Faktor Zeit.

Klassischer Verbrenner weiterhin beliebt

Der Verbrennungsmotor hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Für einen zukünftigen Kauf ist ein Benzin für sieben von zehn Deutsche attraktiv, für 29 Prozent ist ein Dieselfahrzeug denkbar. Jeweils für knapp die Hälfte kommt ein Hybrid- oder Elektrofahrzeug in Frage. Aktuell fahren 61 Prozent der Befragten einen Benzin, 20 Prozent einen Diesel. Der Anteil an Elektro-PKW liegt bei 2 Prozent, Hybrid-PKW kommen auf 5 Prozent.

Während 40 Prozent der Deutschen Elektroautos für eine umweltschonende Fortbewegung in Betracht ziehen, wird knapp die Hälfte von den hohen Anschaffungspreisen abgeschreckt. Das begrenzte Netz an Ladestationen, lange Ladedauer und die tendenziell geringe Reichweite sind weitere Gründe gegen die Kaufentscheidung. Obwohl sie sich noch im Versuchsstadium befinden und Praxiserfahrungen weitgehend fehlen, sehen bereits vier von zehn Deutschen in E-Fuels eine schnelle und rohstoffsparende Lösung, um vorhandene Verbrenner-Motoren CO₂-neutral zu betreiben.

Unter www.da-direkt.de finden Sie weitere Informationen. *akz-o*



Kundenzufriedenheits-Auszeichnung

Das Autohaus Honda Drössiger hat von Honda Deutschland für herausragende Leistungen im Service zum wiederholten Mal die „Händlerauszeichnung für Kundenzufriedenheit 2023“ erhalten. Kundenzufriedenheit steht im Mittelpunkt der Verkaufs- und Serviceaktivitäten von Honda. Vergeben wird die Auszeichnung deutschlandweit an jene Händlerbetriebe, die im Verkauf oder Service in besonderem Maße eine hohe Kundenzufriedenheit realisieren können. Basis für die Auswertung sind die Rückmeldungen von Honda-Kunden im Rahmen einer nationalen Befragung.



Herzliche Glückwünsche überbrachte Andreas Baumgart im Namen von Honda Deutschland anlässlich der Übergabe der Händlerauszeichnung. Foto von links: Dino Drössiger, Inhaber; Andreas Baumgart, Distrikt Manager Automobile Honda Deutschland; Timo Drössiger, Werkstattmeister; Honda Service Techniker Daniel Rohde; Honda Techniker Deniz Koch, Auszubildener KFZ Mechatronik.

HONDA-Frühstück bei Drössiger

Für alle, die ein gutes Frühstück zu schätzen wissen und Interesse an schicken Autos haben, kam die Einladung von Autohaus Droessiger zum HONDA-Frühstück an der Hattinger Straße 983 in Bochum-Linden gerade richtig. Und es waren viele Besucher, die die Einladung von Inhaber Dino Droessiger und seinem Team gerne angenommen hatten. Die Werkstatt, in der für gewöhnlich HONDA-Fahrzeuge gewartet oder repariert werden, war für den letzten Samstag im Januar in ein kleines Café umgestaltet worden, während im Schaumraum des Autohauses die elektrifizierte Modellpalette des Autohauses besichtigt werden konnte. Aber auch die Modelle Civic, HR-V, CR-V und Honda e waren oft umringt. Exklusiv konnten alle Besucher einen Blick auf den Jazz Facelift werfen, wenn auch zunächst nur auf einem großen Plakat. Der neue Honda kommt im Mai/Juni in Deutschland auf den Markt. Gerne genutzt wurde auch die Gelegenheit zu einer kleinen Probefahrt mit Werkstattmeister Timo Drössiger.

„Die Resonanz ist groß“, freute sich Dino Droessiger, „viele Interessierte, darunter auch ein Großteil Stammkunden, freuten sich nach Corona mal wieder, was unternehmen zu können.“ Gerne fachsimpelte er zusammen mit Sohn und Werkstattleiter Timo Droessiger sowie dem ganzen Team mit allen Besuchern und ließ keine Frage unbeantwortet. Als nächste Veranstaltung steht am 13. und 14. Mai die Autoparty Hattingen auf dem Marktplatz in der Innenstadt an. *dx*

Ihr **HONDA**-Partner für Bochum und den EN-Kreis

HONDA

Autohaus Drössiger e.K.

Seit über 40 Jahren
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Ihr Partner für's Auto
Wir kaufen Ihren gebrauchten Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Inspektionen / Reparaturen
- Finanzierung / Leasing
- Unfallinstandsetzungen
- Klimageservice / Glasschäden

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de
Internet: www.honda-droessiger.de

Naturnah.

Ökologisch.

Leben.

Thingstr. 15 | 45527 Hattingen | 02324 9630-0 | www.gartenstadt.de

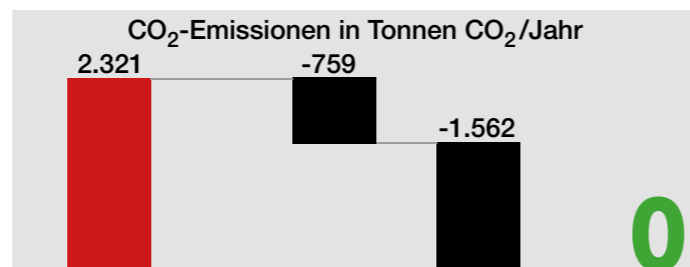
CO₂-Sparen bei der Gartenstadt Hüttenau

Dämmung, Sanierung oder Betriebsoptimierung verbessern den ökologischen Fußabdruck

Die Gartenstadt Hüttenau eG hat im Bestand 191 Gebäude, 1117 Wohnungen sowie 28 Gewerbeeinheiten. Das entspricht einer beheizten Fläche von über 80.000 Quadratmetern. Neben dem Heizen setzt der Gebrauch von Warmwasser und Strom im Alltag Kohlendioxid (CO₂) frei. Diese Emissionen sind eine der treibenden Kräfte der globalen Erwärmung. Deshalb arbeitet die Gartenstadt Hüttenau seit vielen Jahren an der Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks. Viel konnte bereits erreicht werden, aber das Unternehmen hat es sich auf die Fahne geschrieben, noch besser zu werden.

„Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, ein auf Bundesebene angesiedelter Fach- und Interessenverband der Wohnungswirtschaft in Deutschland, hat für seine Verbandsunternehmen eine durchschnittliche CO₂-Emission für Wärme und Warmwasser von 33 kg/m²Jahr errechnet. Wir haben für unseren Wohn- und Gebäudebestand in einer eigenen Analyse einen Wert von 28,9 kg/m²Jahr ermittelt. Auch bei den Werten zum Energieverbrauch für Wärme und Warmwasser liegen wir mit 121 kWh/m²Jahr unter den GdW-Werten von 133 kWh/m²Jahr“, erklärt Roland Himmel, Vorstand Gartenstadt Hüttenau.

Einer der Hauptgründe für das gute Ergebnis liegt in der nachhaltigen und ökologischen Unternehmenspolitik der Gartenstadt Hüttenau. „Wir haben durch Dämmung, Teil- und Vollsanierung sowie einer Betriebsoptimierung schon in den letzten Jahren kontinuierlich versucht Energie einzusparen. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter. Zukünftig können digitale Heizungskeller durch eine zentrale Programmierung unserer Techniker beispielsweise die Energieversorgung an die jeweilige Wettersituation anpassen. In vielen Fällen ist eine digitale Wartung möglich und wo eine Fehlermeldung angezeigt wird,



Gebäudebestand der Gartenstadt Hüttenau bis 2045: Von 2321 CO₂-Emissionen in Tonnen pro Jahr sinkt der Wert um 759 Tonnen durch Verbrauchsreduktion. Durch den Einsatz nachhaltiger Heizungssysteme sinkt er auf null. Grafik: Gartenstadt

kommen unsere Techniker gezielt mit einem Ersatzteil in das Gebäude. Durch die Errichtung von Nahwärmenetzen und alternative Energieträger wollen wir weitere Einsparungen erreichen. Durch den Austausch von Heizkostenverteilern können wir den Mietern passgenaue Informationen zum persönlichen Energieverbrauch zur Verfügung stellen.“ Dabei, so Himmel, gehe es um die sozialverträgliche Umsetzung weiterer CO₂-Einsparungen. „Die meisten Menschen möchten klimabewusster leben. Wir wollen unseren Mietern diese Möglichkeit bieten. Das schont den eigenen Geldbeutel - etwa bei der CO₂-Steuer. In 2022 wird das ein Betrag auf Grund der Entlastung durch das Erdgas-Wärme-Soforthilfe-Gesetz (EWSG) von 25.000 Euro, in 2023 von 33.000 Euro sein. Davon trägt die Gartenstadt Hüttenau eG als Vermieter einen Anteil von etwa 9.000 Euro bzw. rund 12.000 Euro. Das sind etwas weniger als 40 %. Etwas mehr als 60 % zahlen die Mieter über die Betriebskostenabrechnung. Ein klimafreundliches Mietverhalten lohnt sich für jeden einzelnen und für die Umwelt.“ *anja*

REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons

eine Flasche* Stauder Helles Bierchen 0,33l

Einzulösen bis zum 11. März 2023.

Süffig, vollmundig, ehrlich!



Stauder
Ehrlich wie das Ruhrgebiet.
* Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Qualität ist unser Prinzip

Wiederhören macht Freude Musikstudio Ackermann erfreut mit Konzert



Die Jugendlichen, die im Heim für die Senioren spielten: darunter auch die drei Preisträger von „Jugend musiziert“.

Der eine oder andere Bewohner des Emmy-Kruppke-Seniorenheims hatte noch die Töne des Weihnachtkonzertes in den Ohren, als einige Talente des Musikstudios Ackermann sich erneut im Opernraum des Heims trafen, um den Bewohnern und Eltern etwas Wärme durch Musik zu schenken.

Das Konzert eröffnete der kleine Julian mit Beethovens „Ode an die Freude“; Tiberius folgte mit einer Etüde von Ludwig Schütze und einem „Chinesischen Liedchen“. Adele spielte u.a. zwei deutsche Tänze ebenso von Beethoven; Amy verzauberte alle mit Beethovens „Für Elise“. Ihre Freundin Lilien präsentierte den Zuhörern einen bunten Mix aus klassischer Musik. Sophie zeigte ihr Können mit Stücken von Mozart und Chopin.

Zum Schluss wurde es laut und temperamentvoll, als Julia „Nuvole bianche“ von Ludovico Einaudi und „Wasserfall“ von John Schmidt auf dem Flügel spielte.

Mit Bravour führte Tiberius' Bruder, Bartholomäus, durch den musikalischen Vormittag, präsentierte die Talente und die Stücke und las einige Gedichte und Zitate der Komponisten vor.

Jugend musiziert: 3 Preise gehen nach Hattingen

Drei der jungen Künstler vom Musikstudio Ackermann hatten kurz vorher beim 60. Regionalwettbewerb 2023 „Jugend musiziert“ in Iserlohn sogar Preise eingheimst.

Adele Achmerow, 8 Jahre alt gewann den 1. Preis in der Altersgruppe IB mit 24 Punkten. Amy Ezekwem, 9 Jahre alt gewann den 1. Preis mit hervorragenden 25 Punkten ebenso in der Altersgruppe IB. In der Altersgruppe II erzielte Lilien Kartzig, 10 Jahre alt, den 1. Preis mit 22 Punkten. Mit dem wunderschönen Programm von J. S. Bach, Ludwig van Beethoven, Friedrich Kuhlau und anderen Komponisten wurde die Jury selbstbewusst und professionell überzeugt.



Fr., 10. März,
19 bis 21 Uhr

Jördis Tielsch im Forstmanns

Musik voller Leidenschaft, Herzblut und Tatendrang

Ein gemischtes Programm aus eigenen englischen und deutschen Liedern sowie einige Irish Instrumentals mit der Geige. Ian Alexander Griffiths begleitet an der Gitarre.

Wo? Im Kunstzentrum Blankenstein, Marktplatz 15.

Seit über 10 Jahren steht Jördis Tielsch mit ihrer Musik auf der Bühne. Die Singer-Songwriterin und Geigerin aus Köln hat bereits mehrere Alben veröffentlicht und die Wise Guys, Heinz-Rudolf Kunze sowie Rea Garvey auf Tourneen begleitet. Darüber hinaus engagiert sich Jördis als Botschafterin seit über vier Jahren für die Deutsche Kinderhospiz-Stiftung und setzt sich neben ihrem Musikstudium und zahlreichen Live-Auftritten mit ihrer Band aktiv für die Kinderhospizarbeit ein. Die Musikstudentin aus Köln besticht durch ihre warme, markante und erstaunlich erwachsene Stimme sowie ihr grandioses Geigenspiel. Mit ihrer bezaubernden und sympathischen Art entführt sie ihre Zuhörer bei ihren Konzerten jedes Mal aufs Neue in eine ganz eigene Welt und nimmt sie mit auf eine musikalische „Wohlfühlreise“. Ihren Stil beschreibt sie als Folk-Pop geprägt durch Aufenthalte in den USA und Irland. Dabei ist ihre Geige essenziell.



So., 26. März,
18 bis 20 Uhr

Klassik Konzert in kath. Kirche

„Goldberg-Variationen“ von J. S. Bach

Katrin Spodzieja an der Violine, Almut Philippsen an der Viola und Janet Boram Lee am Violoncello verzaubern die Gäste in einem 60-minütigen Spiel der Goldberg-Variationen in der kath. Kirche Blankenstein.



Die Japanischen Kirschen auf der Thingstraße in Welper verwandelten die Straße im Frühling in ein Blütenmeer. Zumindest an einigen Ecken gehört das für die nächsten Jahre der Vergangenheit an. Fotos: Initiative „Rettet die Bäume“



Mein Freund, der Baum: Pro und Contra zur Fällung

Vier Kirschbäume wurden wegen extremen Wurzelauwüchsen gefällt. Ersatzpflanzung ist geplant.

Pro

Im Zuge der aktuellen Arbeiten in Welper mussten vier Kirschbäume zwischen den Straßen „Im Welperfeld“ und „An der Hunsebeck“ gefällt werden. Die Bäume hatten extreme Wurzelauwüchse gebildet, die bereits das alte Pflaster nach oben gedrückt und die Platten teilweise verschoben haben. Da die Stadt bei der Baumaßnahme nicht nur die Baumbeete neu anlegt und mit größeren Baumscheiben gestaltet, sondern auch neue Pflastersteine verlegt werden, hat man sich für die Fällung entschieden. So kann zum einem ein einheitliches Gestaltungsbild ermöglicht werden. Zum anderen ist davon auszugehen, dass die „Bestandsbäume“ auch über kurz oder lang das neue Pflaster verschoben hätten. Ob die Bäume bei Erhalt die Baumaßnahme auch „gut überstanden“ hätten, konnte die Stadt ebenfalls nicht garantieren.

Damit sich das Wurzelwerk der Bäume nach der Neugestaltung besser entwickeln kann und die Schäden am Pflaster verhindert werden, kommen sogenannte Wurzelschutzbrücken zum Einsatz. Dafür müssen die Bestandsbäume gewisse Voraussetzungen mitbringen, die bei den gefälltten Bäumen durch die extremen Wurzelauwüchse nicht gegeben waren. Die gefälltten Bäume werden aber durch vier neue Kirschbäume ersetzt.

Stadtentwicklung ist eine komplexe Planung, die viele Aspekte berücksichtigen muss. Dazu gehört auch die Entwicklung von Freiflächen und neuen Wohn- und Geschäftshäusern. Es gehört die Gestaltung der Straßen und Gehwege dazu. Ein Augenmerk muss auf Sanierung und Beseitigung vorhandener Schäden liegen. Nach oben gedrücktes Pflaster ist insbesondere für gehbehinderte Menschen schwierig zu laufen. Ob mit Stock, Rollator oder Rollstuhl - die Sturzgefahr ist in jedem Fall gegeben. Planungen wie der Stadtumbau Welper sind großflächige und über Jahre angelegte Bauprojekte. Im Zuge der Planungen wurden zahlreiche Grünflächen wie der Park Diepenbeck aufgewertet. Für gefälltte Bäume gibt es Ersatzpflanzungen. *anja*

Contra

Fangen wir mit dem einfachsten an: Gerade die japanische Blütenkirsche bietet eine wunderschöne Optik und lässt das Herz eines jeden Blütenfreundes höher schlagen. In jedem Frühjahr finden sich in den elektronischen Medien zahlreiche Fotos von blühenden Bäumen. Sind Menschen mitabgebildet, strahlen diese von einem Ohr bis zum anderen - einfach weil es schön ist. So war das auch in Welper an der Thingstraße. Zwischen den Straßen „Im Welperfeld“ und „An der Hunsebeck“ ist das jetzt nicht mehr so, weil vier japanische Blütenkirschen im Rahmen des Stadtumbau Welper gefällt wurden. Es soll Ersatzpflanzungen geben, aber das dauert natürlich, bis diese Bäume vergleichbar mit der Optik vergangener Jahre mithalten können. Auch die Stadt Hattingen nutzt Fotos der blühenden Kirschen bis heute - beispielsweise auf der städtischen Homepage beim Stadtumbau West Welper bei der Erneuerung des Hauptgeschäftsbereiches.

In Japan und vielen Ländern weltweit - in Deutschland übrigens auch - wird die Kirschblüte als Zeichen für den Frühlingsbeginn gefeiert. Doch die Optik ist längst nicht alles. Damit ein Mensch überhaupt leben kann, braucht er neben ausreichend Essen und Trinken natürlich auch Sauerstoff. Die meisten Menschen finden das selbstverständlich. Aber wer sorgt dafür, dass immer welcher da ist? Es sind die grünen Blätter von Pflanzen und Bäumen. Sie nehmen das Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus der Luft auf und wandeln es mithilfe von Wasser und Licht zu Sauerstoff und Glukose um. Diesen Prozess nennt man übrigens Fotosynthese. Altes biologisches Schulwissen. Die Glukose benutzt die Pflanze zum Wachsen, den Sauerstoff stößt sie aus. Die Menschen atmen ihn ein und atmen CO₂ wieder aus. Bäume tragen also dazu bei, dass der CO₂-Gehalt in der Luft sinkt. Der ist nämlich viel zu hoch. Und was macht der Mensch?

Im Rahmen vom Stadtumbau Welper mit dem Ziel einer Aufwertung des Ortsteils werden Bäume abgeholzt, die so viel dazu beitragen, dass die Luft, die wir atmen wollen, besser ist. *anja*

IHRE BEGLEITER VOR ORT

Feuerbestattung — ein Thema mit offenen Fragen

Dem statistischen Bundesamt zufolge sterben in Deutschland jedes Jahr seit 1956 zwischen 800.000 und knapp einer Million Menschen. Jährliche Schwankungen liegen an vielen Effekten: eine zunehmend ältere Bevölkerung und saisonale Effekte wie Hitzewellen im Sommer und Grippewellen in den kalten Monaten oder Pandemien gehören zu den Ursachen. Laut statistischen Erhebungen wird nur noch jeder vierte Tote in einem Sarg beerdigt. Die große Mehrheit der Leichname wird verbrannt und kommt in einer Urne in die Erde.

Wie lange dauert die Einäscherung?

In einem Verbrennungsprozeß bei bis zu 1300 Grad wird der Verstorbene frühestens 48 Stunden nach seinem Tod in einem Sarg verbrannt. Es verbrennen, unter anderem abhängig vom Körpergewicht des Verstorbenen, innerhalb von etwa 90 Minuten alle brennbaren Substanzen eines Menschen. Zurück bleiben neben der dunkelgrauen Asche die Knochenteile, Zähne und gegebenenfalls Implantate. Nach der Kremierung werden Knochen und Zähne zusammen mit der Asche gemahlen und in eine Aschekapsel gefüllt, die in eine Urne kommt. Das Ganze hat ein Gewicht von circa zwei bis drei Kilogramm. Mitarbeiter des Krematoriums verschließen die Urne und übergeben sie an den Bestatter oder an einen Kurierdienst. Eine Urne kann an unterschiedlichen Orten - von einem Friedhof über eine See- bis hin zur Baumbestattung - beigesetzt werden. Sie darf nicht mit nach Hause genommen oder privat bestattet werden.

Ist der Verstorbene vor der Einäscherung wirklich tot?

Ja. Ist ein Mensch verstorben, erstellt ein Arzt bei der ersten Leichenschau einen Totenschein, der den Tod feststellt sowie das Todesdatum und die Todesursache. Bei einer Feuerbestattung findet im Krematorium eine zweite Leichenschau statt. Sie ist in Deutschland zwingend erforderlich, um die Identität des Toten und die Todesursache zu bestätigen.

Ist die Asche in der Urne zweifelsfrei die Asche des Verstorbenen?

Ja. Aufgrund der Sargpflicht in Deutschland findet der Verbrennungsprozess in einem Sarg statt. Dem Verstorbenen werden medizinische technische Hilfsmittel (beispielsweise Herzschrittmacher) entfernt, um den Einäscherungsprozess nicht zu gefährden. Auch Schuhe (mit Gummisohlen) trägt der bekleidete Leichnam in der Regel nicht, um das Entstehen von Schadstoffen auszuschließen. In dem Sarg liegt ein gekennzeichnete feuerbeständiger Schamottstein (Ofenmarke). Er kommt nach dem Verbrennungsprozess in die Aschekapsel und ermöglicht die einwandfreie Identifizierung. Die Aschekapsel kommt dann in eine Urne zur Bestattung.

Kann aus Kremationsasche wirklich ein Diamant entstehen?

Ja. Die Idee entstand vor über zehn Jahren in der Schweiz. Bei sehr hohen Temperaturen und unter hohem Druck wird in einem Labor der Kohlenstoff aus der Kremationsasche in einen Rohdiamanten umgewandelt und danach in Handarbeit zum Brillanten geschliffen. Für die Herstellung sind mindestens 500 Gramm Asche notwendig. Die restliche Asche wird bestattet. In Deutschland ist der Herstellungsprozess eines Erinnerungsdiamanten verboten.

Ein Zertifikat bestätigt für jeden Diamanten die garantierte Herkunft aus dem Kohlenstoff der Kremationsasche. Ein solcher Diamant hat dieselben chemischen, physikalischen und optischen Eigenschaften wie ein natürlicher Diamant.

Die letzte Ruhe ist dabei übrigens ziemlich ungestört. In einer repräsentativen Umfrage von 2017 gaben nur 12 Prozent der Teilnehmer an, wöchentlich oder zumindest einmal im Monat auf den Friedhof zu gehen. Jeder Vierte sucht die Gräber lediglich „mehrmals im Jahr“ auf, der Rest noch seltener oder nie. Hat der Verstorbene zu Lebzeiten keine Vorsorge getroffen, entscheiden die Angehörigen über die Art der Bestattung. Bei einer Feuerbestattung wird der Leichnam in ein Krematorium überführt.



Sinzel
Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Claudia Pluta
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com



Bestattungen Schwarzer
Eine helfende Hand in schwerer Zeit

| | |
|--|--|
| Erledigungen aller Formalitäten Kostenlose Vorsorgeberatung | Winzermarkstraße 74 45529 Hattingen Telefon 0 23 24 - 4 30 15 Mobil 01 60 - 59 32 800 |
|--|--|

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

DER TOD IST DIE GRENZE DES LEBENS, ABER NICHT DER LIEBE.
Unbekannter Autor

Gefühle überdauern die Zeit.
Wir sind immer für Sie da.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Bestattungen Triestram

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

**Marxstraße 70 b
45527 Hattingen**
Tel. 02324 - 6 05 15
Fax 02324 - 6 03 07

GUTSCHEIN

für eine professionelle
Immobilienbewertung

Kostenlos und unverbindlich den Wert der
eigenen Immobilie ermitteln lassen.

Gültig im Zeitraum vom
20.2.2023 bis 31.3.2023.



ENGEL & VÖLKERS

[EVBOHA-RESIWERT103-2023-42ID]

Jetzt Termin
vereinbaren
02324 904 950

Werfen Sie entspannt einen
Blick auf unsere Einschätzung
Ihrer Immobilie.

Qualität der Immobilienbewertung entscheidet über späteren Verkaufserfolg

Jede professionelle Immobilienvermarktung beginnt mit einer fundierten Wertermittlung. Neben der Objektart – sowie der Wohnfläche und Grundstücksgröße – zählen insbesondere die Lage und der Zustand einer Immobilie zu den wichtigsten Faktoren für die Ermittlung des Werts einer Immobilie. So individuell eine jede Immobilie auch sein mag, das Vorgehen bei der Bewertung ist in großen Teilen standardisiert und normiert, um Ergebnisse bestmöglich vergleichen zu können.

Beispiel: Eine junge Familie mit zwei Kindern und Hund sucht ein Eigenheim mit mindestens 140 Quadratmetern Wohnfläche und einem gepflegten Garten in guter Lage von Hattingen oder Sprockhövel. Ihr Budget beträgt maximal 600.000 Euro. Eine allgemeine Finanzierungszusage der Hausbank liegt vor. Über ihren Immobilienmakler erhalten sie verschiedene interessante Angebote. Einige Objekte können sie direkt ausschließen, andere kommen nach zwei Besichtigungen in die engere Auswahl. Doch nun stehen sie vor der Entscheidung: Soll es

die Neubaudoppelhaushälfte mit modernster Gebäudetechnik für 580.000 Euro werden oder doch eher das Einfamilienhaus, Baujahr 1985, mit Renovierungsbedarf für 450.000 Euro.

Der mit der Immobilienbewertung beauftragte Experte nimmt dabei eine neutrale Rolle ein und verlässt sich nicht allein auf sein Augenmaß und Bauchgefühl. Zu den wichtigen Dokumenten gehören eine Baubeschreibung, der Grundriss, eine Wohnflächenberechnung sowie Angaben zu in der Vergangenheit erfolgten Modernisierungen (Heizung, Dach, Fenster etc.) sowie ein Energieausweis. Mithilfe dieser Dokumente sowie statistischen Daten und relevanten Vergleichsobjekten ergibt sich (vereinfacht dargestellt) schließlich der Wert einer Immobilie. In Abhängigkeit der aktuellen Marktlage, d.h. dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage, den Finanzierungsbedingungen sowie ggf. staatlichen Förderungen wird der so ermittelte Wert in einen Angebotspreis (auch als Exposépreis bezeichnet) übergeleitet.

Zu diesem Preis wird eine Immobilie auf den Markt gebracht und potentiellen Käufern angeboten. Ein zu niedriger Preis ist hier ebenso wenig wünschenswert wie ein zu hoher Preis, der zu einer langen Vermarktungsdauer und zahlreichen Preisreduzierungen führt. Die Qualität der Immobilienbewertung bestimmt somit unmittelbar den Erfolg einer Vermarktung.

Beispiel (Fortsetzung): Die Familie entscheidet sich nach intensiver Überlegung für das ältere, aber großzügigere Haus. Sie konnten den ausführlichen Verkaufsunterlagen entnehmen, dass Renovierungskosten von rund 150.000 Euro auf sie zukommen werden. Durch staatliche Zuschüsse und eine geförderte Finanzierung erhalten sie jedoch einen Teil der Kosten zurück, sodass in einigen Jahren auch der Traum einer neuen Küche noch ins Budget passt.



ENGEL & VÖLKERS

Sie finden unsere Büros in Bochum und Hattingen.

Bochum | Herne | Hattingen | Sprockhövel | Gevelsberg | Ennepetal | Schwelm
hattingen@engelvoelkers.com | Große Weilstraße 9 | 45525 Hattingen
Tel: +49 2324 90 49 50 | www.engelvoelkers.com/hattingen
Geschäftsführung: Dr. Christian Kretzmann, LL.M., Clara Kretzmann

